

Klimastiftung für Bürger

Nachhaltigkeitsbericht 2024

mit aktualisierter Umwelterklärung
der KLIMA ARENA Sinsheim

INHALT

	Vorwort des Vorstands	1
1	Die Klimastiftung für Bürger	2
	1.1 Der Anwendungsbereich	3
	1.2 Die Stiftungsorgane	4
	1.3 Unsere Vision, Mission und Verantwortung	5
	1.4 Die KLIMA ARENA – der Erlebnisort	6
	1.5 Bindende Verpflichtungen	12
	1.6 Unser Beitrag zu den 17 Sustainable Development Goals	13
	1.7 Unser Nachhaltigkeitsleitbild	14
2	Wie wir vorgehen – Unser Nachhaltigkeitsmanagement-System	17
	2.1 Systematischer Ansatz nach EMAS und EMASplus	17
	2.2 Anforderungen an das System	18
	2.3 Verankerung der Nachhaltigkeit in der Organisation	24
	2.4 Kontrolle	25
3	Wo wir stehen – Die Nachhaltigkeitsprüfung	27
	3.1 Kontext- und Stakeholderanalyse	28
	3.2 Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte (mit Chancen/Risiken- und Wesentlichkeitsanalyse)	30
	3.3 Kernindikatoren – Input-/Output-Analyse	38
4	Was wir uns vorgenommen haben – Unser Nachhaltigkeitsprogramm	50
	4.1 Verbesserungsprogramm für 2024/2025	52
	4.2 Das haben wir bereits erreicht	54
	Gültigkeitserklärung und Impressum	56

VORWORT DES VORSTANDS

Die KLIMA ARENA blickt auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2024 zurück. Mit rund 50.000 Besucherinnen und Besuchern konnten wir unser hohes Niveau der Vorjahre halten. Ein besonderer Meilenstein war die umfassende Erneuerung und Erweiterung unserer Ausstellung – die erste große inhaltliche Überarbeitung seit der Eröffnung 2019. Zudem durften wir im Oktober ein doppeltes Jubiläum feiern: zehn Jahre Stiftungsbestehen und fünf Jahre KLIMA ARENA.

Besonders erfreulich ist das positive Feedback unserer Besuchenden: Neun von zehn Gästen zeigten sich nicht nur sehr zufrieden mit ihrem Besuch, sondern gaben an, auch wertvolle Impulse für ihren Alltag bekommen zu haben. Auch die hohe Weiterempfehlungsrate bestätigt uns in unserem Ansatz: „Erlebe, was du tun kannst“.

Gleichzeitig hat uns das Jahr 2024 einmal mehr vor Augen geführt, wie drängend der Klimaschutz ist. Zum ersten Mal wurde die kritische Marke von 1,5 Grad Erdwärmung überschritten. Umweltkatastrophen forderten weltweit ihren Tribut, doch es gab auch Fortschritte: Der Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung in Deutschland stieg auf 59,4 Prozent. Diese Entwicklungen zeigen, dass die Transformation zur Nachhaltigkeit voranschreitet, aber auch, dass noch viel Arbeit vor uns liegt. Eine besondere Herausforderung in unserer Arbeit ist die zunehmende gesellschaftliche Polarisierung beim Thema Klima. Sachliche Debatten über notwendige Maßnahmen werden erschwert, Falschinformationen verbreiten sich rasant. Umso wichtiger ist es, unsere Arbeit fortzuführen und faktenbasiert und weltanschaulich neutral zu informieren. Die Nachhaltigkeitstransformation ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe – nur wenn wir ein gemeinsames Verständnis für die Klimakrise und eine breite Akzeptanz konstruktiv damit umzugehen schaffen,



**Der Vorstand der Klimastiftung für Bürger,
v. l. Christian Ledig, Carmen Theilmann,
Dr. Bernd Welz**

können wir wirksame Lösungen finden und umsetzen. Zur Erreichung dieses Ziels möchten wir einen Beitrag leisten:

- für Schülerinnen und Schüler als Außerschulischer Lernort
- für Familien, Gruppen und für alle Bürgerinnen und Bürger als Freizeit und Erlebnisort und
- für Kommunen und Unternehmen als Weiterbildungs- und Tagungsort, um nachhaltiges Denken und Handeln in der Breite der Gesellschaft zu verankern.

Um diesen Auftrag glaubwürdig zu erfüllen, setzen wir uns auch intern kontinuierlich für mehr Nachhaltigkeit ein. Der vorliegende Bericht ist für uns ein wichtiges Instrument, um unsere Fortschritte transparent zu machen – und zugleich ein Ansporn, uns weiterzuentwickeln. Wir hoffen, damit auch andere Organisationen zu inspirieren, ihren eigenen Weg zur Nachhaltigkeit zu gehen. Wir danken allen Partnern, Förderern und Besuchenden, die uns auf diesem Weg begleiten. Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft gestalten!

Sinsheim, 27. März 2025

Dr. Bernd Welz
Vorstandsvorsitzender

Carmen Theilmann
Vorständin

Christian Ledig
Vorstand

1

Die Klimastiftung für Bürger

Die Klimastiftung für Bürger wurde im September 2014 als gemeinnützige Stiftung nach bürgerlichem Recht mit Sitz in Sinsheim gegründet. Sie hat den Auftrag, möglichst viele Menschen für den Klimawandel zu sensibilisieren und zu einem nachhaltigen Leben und Wirtschaften zu inspirieren.

In der KLIMA ARENA wird der Stiftungsauftrag umgesetzt. Die KLIMA ARENA ist ein Ort intensiver Auseinandersetzung mit unserer Gesellschaft, unserer Gegenwart und vor allem unserer Zukunft. In der Ausstellung beginnt der aktive Dialog zwischen Besucherinnen und Besuchern, allen gesellschaftlichen Akteuren.

1.1 Der Anwendungsbereich

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf die Aktivitäten der Klimastiftung für Bürger in der KLIMA ARENA in Sinsheim im Jahr 2024.

Die Stiftung wirkt in der Metropolregion Rhein-Neckar und der Technologieregion Karlsruhe, aber auch darüber hinaus. Sie ist eingetragen im Stiftungsverzeichnis beim Regierungspräsidium Karlsruhe und im Transparenzregister.

Das Basisjahr für den Nachhaltigkeitsbericht ist das Kalenderjahr 2022. Im vorangegangenen Jahr 2021 war aufgrund der Corona-Pandemie ein Normalbetrieb nicht möglich. Die Datenerhebung für diesen Zeitraum war deshalb nur teilweise möglich, sodass die Vergleichbarkeit mit Daten aus diesem Zeitraum nur bedingt gegeben ist. Der verpachtete Restaurantbetrieb ist nicht Gegenstand des Nachhaltigkeitsberichts.

Adresse:

Klimastiftung für Bürger
Dietmar-Hopp-Straße 6
74889 Sinsheim
NACE-Code: 82 30 00
Messe-, Ausstellungs- und
Kongressveranstalter



1.2 Die Stiftungsorgane

Der Stifter

Stifter der Klimastiftung für Bürger ist die Dietmar Hopp Stiftung gGmbH mit Sitz in St. Leon-Rot. Der Stifter bestellt den Stiftungsrat und wacht neben dem Stiftungsrat über die Erfüllung des Stifterwillens.

Der Stiftungsrat

Der Stiftungsrat wacht über die Einhaltung des Stifterwillens und die Geschäftsführung des Vorstands. Er berät den Vorstand bei der Verfolgung des Stiftungszwecks.

Die Mitglieder des Stiftungsrats sind:

Stefan Dallinger

Landrat des Rhein-Neckar-Kreises,
Vorsitzender des Stiftungsrates

Karl Klein

Mitglied des Landtags a. D.,
Stellvertretender Vorsitzender
des Stiftungsrates

Jörg Albrecht (bis 19.11.2024)

Oberbürgermeister a.D. Sinsheim

Mark Nicolas Langguth

WIPFLER Rechtsanwalts-gesellschaft mbH

Matthias Brückmann

Dr. Albrecht Schütte (seit 01.06.2024)

Mitglied des Landtags Baden-Württemberg

Der Vorstand

Der Vorstand vertritt die Stiftung in allen Angelegenheiten, entwickelt die strategischen Weichenstellungen und setzt die Stiftungsziele um. Der Vorstand sorgt dafür, dass die Stiftungsmittel effizient eingesetzt werden und die Stiftung und ihre Mitarbeitenden gute Bedingungen haben, um den Stiftungszweck bestmöglich umzusetzen.

Die Mitglieder des Vorstands sind:

Dr. Bernd Welz

Vorstandsvorsitzender

Carmen Theilmann

Vorständin

Verwaltung und Technik

Christian Ledig

Vorstand

Bildung und Ausstellung

Die Warming Stripes
des Klimatologen
Ed Hawkins –
Region Stuttgart von
1850 bis 2023



Quelle: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

1.3 Unsere Vision, Mission und Verantwortung

Der Klimawandel ist eine Bedrohung für die Lebensgrundlage der Menschheit. Der notwendige Umbau hin zu einem klimaneutralen und nachhaltigen Leben und Wirtschaften ist dringend erforderlich und betrifft das Leben jedes Menschen.

Wir sind davon überzeugt, dass dieser tiefgreifende Umbau nur gelingen kann, wenn er von einer breiten Akzeptanz in der Gesellschaft getragen und von den Menschen mitgestaltet wird. Alle Menschen sollen motiviert und befähigt werden, Gestalterinnen und Gestalter einer nachhaltigen Zukunft zu sein. Zu dieser Vision wollen wir mit allen Aktivitäten der Klimastiftung für Bürger einen Beitrag leisten.

Akzeptanz braucht Wissen und Inspiration

Wir wollen Menschen den Klimawandel, die zunehmende Zerstörung unserer Lebensgrundlage und den Zusammenhang mit unserem eigenen Handeln erklären. Wir wollen ihnen positive Beispiele nachhaltiger Lösungen vermitteln und konkrete Handlungsoptionen an die Hand geben. Dies soll sie befähigen und inspirieren, selbst aktiv zu werden, entgegen populistischer Strömungen den wissenschafts- und faktenbasierten Diskurs führen und Entscheidungen treffen zu können und die notwendige Transformation mitzugestalten – angefangen bei der Veränderung des eigenen Verhaltens.

Akzeptanz braucht den Dialog

Neben der Wissensvermittlung steht auch der Austausch der Menschen untereinander und mit allen gesellschaftlichen Gruppen im Vordergrund. Dabei verstehen wir uns als neutrale Plattform, die Diskussion und Debatten über die Klimaproblematik und den Umgang mit der Zukunft ermöglicht und so zu einer partizipativen Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft beiträgt.

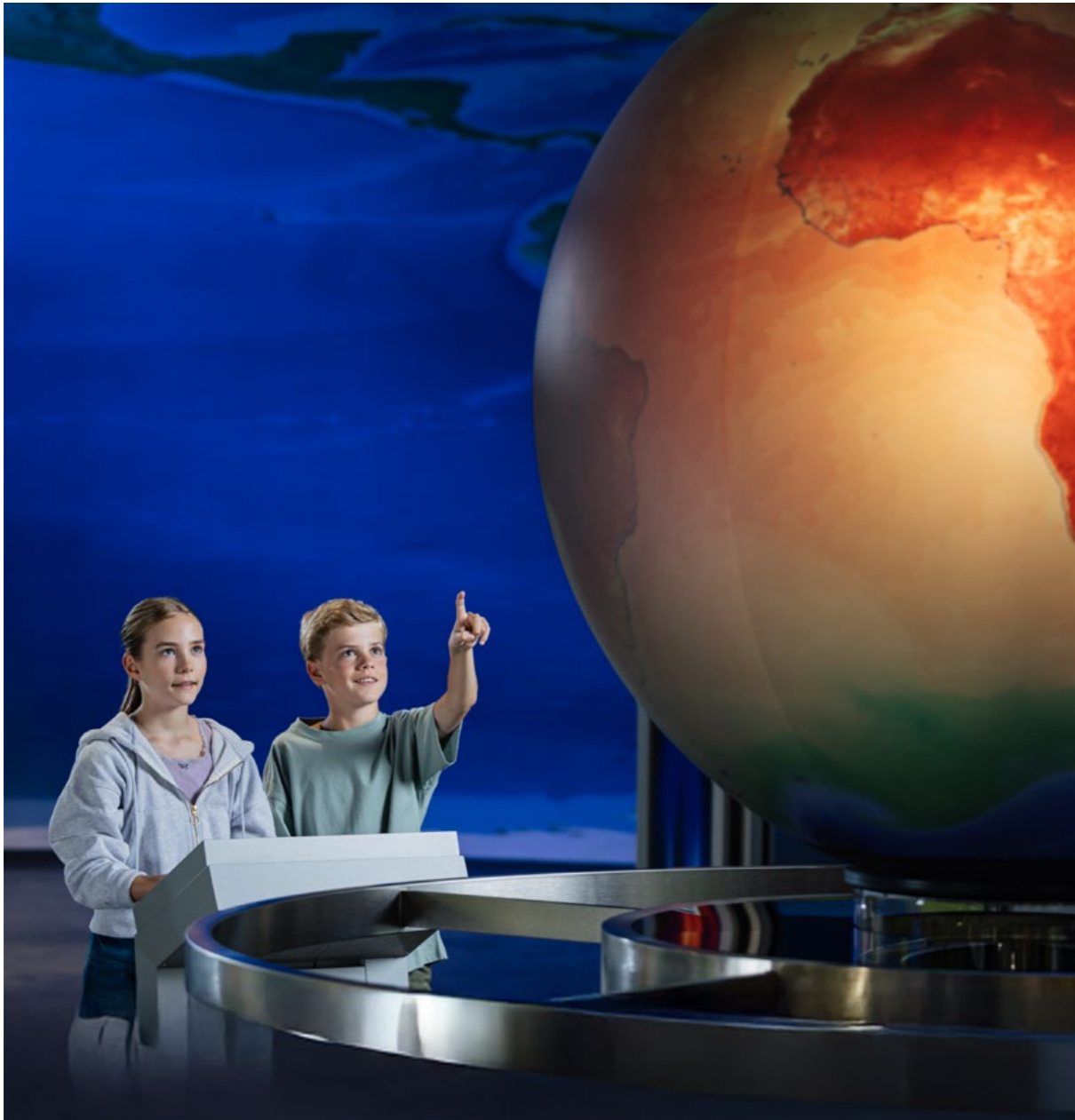
Unsere Verantwortung

Bei der Umsetzung unserer Vision sind wir uns unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, der Umwelt sowie unseren Mitarbeitenden bewusst.

In den sieben Kernthemen der ISO 26000 „Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung von Organisationen“ finden wir unseren Ansatz wieder. Eine herausragende Bedeutung kommt hier den Themen Bildung und Sensibilisierung sowie insbesondere der Organisationsführung zu – zum einen in Bezug auf die Entwicklung und Auswahl unserer Angebote und Exponate und deren Wirksamkeit bei der Erfüllung unserer Mission; zum anderen bei internen Themen im Hinblick auf Arbeitskultur und Führungsstil.

Die sieben Kernthemen der ISO 26000





Klimaszenarien in Echtzeit

1.4 Die KLIMA ARENA – der Erlebnisort

Für die Verwirklichung der Vision und Mission wurde ein Ort geschaffen und im Oktober 2019 eröffnet: die KLIMA ARENA in Sinsheim. Das innovative Erlebniszentrum für Klimaschutz und Nachhaltigkeit richtet sich an Einzelbesucher, Familien, Schulklassen und pädagogische Fachkräfte, an Unternehmen, Kommunen und Vereine – an alle Bürgerinnen und Bürger.

Die Ausstellung der KLIMA ARENA befasst sich auf 1.400 qm an mehr als 60 interaktiven Stationen mit dem Klimawandel und dem Thema nachhaltiges Leben im Alltag – in den Bereichen Wohnen und Energie, Mobilität, sowie Lebensstil und Konsum. Im Multimedia-Kino „Gletscher“ werden mögliche Folgen der Klimakrise erleb- und verstehbar gemacht. Mit einem innovativen und interaktiven Erlebnis möchte die Ausstellung Wissen vermitteln und zum eigenen Handeln inspirieren.

Im Sonderausstellungsbereich werden wechselnd weitere Themen dargestellt – sowohl zu wissenschaftlichen Fragestellungen, aber auch auf künstlerische Art und Weise, wie z.B. durch Ausstellungen namhafter Fotografen.

Das 14.000 qm große Außengelände besteht aus zwei Themenbereichen: dem Lebensraum Natur mit typischen Ökosystemen wie Moor, Heide, Wald, Streuobstwiese und Magerwiese, sowie dem Wirtschaftsraum Natur mit Informationen zu den Themen Boden, Forst- und Landwirtschaft und vielem mehr. Mehr als 30 Exponate laden hier zum Forschen mit allen Sinnen ein und auf zwei Themenspielflächen und der Elektrokartbahn haben die Kleinsten ihren Spaß.

Als Freizeit- und Erlebnisort ist die KLIMA ARENA täglich für die Öffentlichkeit geöffnet. An Wochenenden und in den Schulferien gibt es eine Kreativwerkstatt für Kinder. Die öffentliche Veranstaltungsreihe Klima Forum bietet regelmäßig Vorträge zu aktuellen Themen an, wie Wärmepumpe, Balkonkraftwerk, nachhaltige Landwirtschaft und naturnahes Gärtnern.

Als außerschulischer Lernort und anerkanntes Außerschulisches Forschungszentrum legt die KLIMA ARENA ihren Fokus auf die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). In Ergänzung zum Ausstellungsbesuch können sich Schulklassen aller Klassenstufen in Workshops und Rallyes mit verschiedenen Themen beschäftigen, wie Erneuerbare Energien, Biodiversität oder Klimawandel. In regelmäßig stattfindenden Expertenrunden treffen sich zudem Pädagoginnen und Pädagogen zum Erfahrungsaustausch. Und in Lehrerfortbildungen besteht die Möglichkeit der Weiterbildung im Bereich BNE.

Vom Ministerium für Bildung und Forschung und der UNESCO-Kommission wurde die Klimastiftung für Bürger mehrfach für ihre herausragende Netzwerkarbeit und ihr vorbildliches Engagement zur Verankerung der BNE ausgezeichnet.

Als Weiterbildungs- und Tagungsort können sich Mitarbeitende von Unternehmen und Kommunen,

Gemeinde- und Stadträte, wie auch Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen über den Klimawandel und Klimaschutz informieren. Darüber hinaus bietet die KLIMA ARENA zu verschiedenen Themen zielgruppenspezifische Seminare an wie „Nachhaltigkeit im Unternehmen“ oder „Klimaneutrale Kommune bis 2040“, oder den Workshop „Fit For Future – Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag“ für Auszubildende.

Das Gebäude der KLIMA ARENA ist mit innovativen Lüftungs-, Heizungs- und Kühlungs-systemen (siehe Kapitel 3.3) sowie automatisierter Gebäudeleittechnik ausgestattet. Im Parkhaus stehen sechs Elektro-Ladestellen für E-Fahrzeuge von Besucherinnen und Besuchern bereit, ebenso 80 Stellplätze für Fahrräder mit vier Ladeanschlüssen für E-Bikes. Von der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) erhielt das Gebäude der KLIMA ARENA die Zertifizierung in Platin.



PRIO1 – Das Klima-Netzwerk

Neben dem Klimaerlebnisort betreibt die Klimastiftung für Bürger zwei weitere Initiativen, um den Stiftungsauftrag umzusetzen:

„**PRIO1 – Das Klima-Netzwerk**“ gibt jungen Engagierten zwischen 16 und 28 Jahren die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen, zu vernetzen, zu diskutieren und gemeinsam an Ideen und Projekten zu arbeiten.

„**klima:neutral**“, der YouTube-Kanal der Klimastiftung für Bürger, bietet mit inzwischen mehr als 220 Erklärvideos eine umfangreiche Wissensbibliothek zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Rückblick 2024

Das Jahr 2024 stand für die KLIMA ARENA und ihre Trägerin, die Klimastiftung für Bürger, ganz im Zeichen des Jubiläums. Denn 2024 jährte sich die Eröffnung der KLIMA ARENA bereits zum fünften Mal und vor zehn Jahren, im Jahr 2014 gründete Dietmar Hopp die „Klimastiftung für Bürger“. Fünf Jahre nach Gründung der Stif-

Jubiläum

Dieses Jubiläum beging die KLIMA ARENA am 7. Oktober mit einem **wissenschaftlichen Symposium**, veranstaltet gemeinsam mit dem Heidelberg Center for the Environment, unter dem Titel „Wege zur erfolgreichen Transformation“ sowie einer **Feierstunde** mit Vertretern der Politik, Kooperationspartnern, Förderern und Sponsoren der KLIMA ARENA.



Bei der abendlichen **Feierstunde** überbrachte die baden-württembergische Ministerin für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, Thekla Walker in Anwesenheit von zahlreichen geladenen Gästen, darunter Isabel Hopp als Vertreterin der Stifterfamilie, ein Grußwort der Landesregierung



tung, am 7. Oktober 2019, eröffnete die KLIMA ARENA in Sinsheim und hat sich seitdem etabliert als ein attraktiver Freizeit- und Erlebnisort für Familien, als außerschulischer Lernort für Schulklassen und als Weiterbildungs- und Tagungsort für Kommunen, Unternehmen und Vereine.

Ausstellungserweiterung



Neben diesen beiden Veranstaltungen war die bislang **umfassendste Erweiterung der Ausstellung** das große Highlight des Jubiläumsjahres 2024. Zwei neue Mitmachstationen sowie drei neue Erlebniswände ergänzen thematisch die Ausstellung und laden zum Forschen und Entdecken ein. Unterstützt und gefördert wurde das Projekt Ausstellungserweiterung von der Baden-Württemberg Stiftung sowie der Heidehof Stiftung.

„Wie geht es unserem Planeten?“ Diese Frage steht im Mittelpunkt der neuen Station zum Thema **„Planetare Grenzen und Kippunkte“**. Ein echter Blickfang ist die neue begehbare Mitmachstation zu den **drei Dimensionen der Nachhaltigkeit**. Kleine und große Besucherinnen und Besucher können aus verschiedenen Blickwinkeln und mit viel Interaktion entdecken, was nachhaltiges Handeln im sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Bereich bedeutet. Unter dem Motto **„Zukunft ist jetzt“** zeigen drei neue Erlebniswände in den Themenbereichen „Wohnen & Energie“, „Lebensstil & Konsum“ sowie „Mobilität & Transport“, wie es aussehen kann, wenn wir zusammen die Welt klimafreundlich und nachhaltig umgestaltet haben. Der positive Blick in die Zukunft inspiriert, macht Mut zum Handeln und gibt Zuversicht, dass die kommenden Veränderungen ein Wandel zum Besseren sein werden.

Veranstaltungen

Bei zahlreichen Veranstaltungen in Kooperation mit Partnern zeigte sich auch 2024 eindrucksvoll die große Bandbreite der Themen, die in der KLIMA ARENA behandelt und abgedeckt werden.

Viele Partner, Förderer und Sponsoren der KLIMA ARENA waren mit dabei bei der offiziellen **Saisoneroöffnung** und dem Auftakt ins Jubiläumsjahr, dem **Tag der offenen Tür** am 17. März mit rund 1.600 Besuchenden.



Im Februar und Oktober 2024 fanden zwei Workshops „Fit for Future“ für Auszubildende von verschiedenen mittelständischen Firmen aus der Region in Kooperation mit dem **Bundesverband Mittelständische Wirtschaft (BVMW) Nordbaden-Rhein-Neckar** statt.



Ebenfalls im Frühling machte Extrembergsteiger und Autor **Reinhold Messner** bei seiner Live-Tournee „**ÜBER LEBEN**“ Station in Sinsheim und nutzte die Gelegenheit für einen Besuch der KLIMA ARENA und eine Diskussionsrunde mit dem jungen **PRIO1 Klima-Netzwerk**.



Im April war es musikalisch in der KLIMA ARENA in Sinsheim: Das **Vokalensemble Sinsheim** fragte „Die Erde ist freundlich – Warum wir eigentlich nicht?“ und veranstaltete im Rahmen seiner „Ohrenzeugen-Reihe“ zwei restlos ausverkaufte Konzerte.

Im Mai wurde das Thema **Hochschulweiterbildung** für den Mittelstand in den Fokus gesetzt bei der Veranstaltung „Hochschulweiterbildung für die Praxis – Digitale Transformation und Nachhaltigkeit für Unternehmen“ gemeinsam mit dem **BVMW, SÜDWISSEN** und zahlreichen Hochschulen und Universitäten der Region.

Unter dem Titel **„Heißes Thema, kühle Köpfe – Initiativen zum Hitzeschutz in unserer Region“** kamen im Juli zahlreiche Akteure des Gesundheitswesens, Vertreterinnen und Vertreter von Kommunen sowie sozialen und medizinischen Einrichtungen in die KLIMA ARENA, um sich umfassend mit dem gesundheitlichen Hitzeschutz in der Region zu befassen. Die Veranstaltung war eine gemeinsame Initiative der Kommunalen Gesundheitskonferenz (KGK) Rhein-Neckar-Kreis/Heidelberg, des KGK-Netzwerks „Klimawandel und Gesundheit“, der KLIMA ARENA und der Arbeitsgruppe Hitze und Klima des Kompetenznetzwerks Präventivmedizin Baden-Württemberg.



„ICH.MACHS.JETZT – DU AUCH?“ Unter diesem Motto fand im Oktober die erste **regionale Klimakonferenz des Rhein-Neckar-Kreises** statt. Die Konferenz war eine Maßnahme aus der Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes des Rhein-Neckar-Kreises.



Anfang November verlieh der Rhein-Neckar-Kreis in der KLIMA ARENA die Auszeichnung „**KLIMAFit**“ an neun Unternehmen aus der Region, die in einem knappen Jahr das gleichnamige **Förderprogramm** des Landes durchlaufen haben. Dieses bietet Unternehmen jeder Branche und Größe sowie anderen Organisationen im Land einen niederschweligen und strukturierten Einstieg in das Thema Klimaschutz und Energieeinsparung.

Partner, Sponsoren und Förderer

Ihr Engagement für Nachhaltigkeit bewiesen auch unsere Partner. Mit weiteren Kommunen, darunter der Stadt **Bretten** und der Stadt **Walldürn** wurden neue **Kooperationsverträge** geschlossen, so dass nun mit 19 Kommunen lebendige Partnerschaften bestehen.

Langjährige Partner wie die **AVR** verlängerten ihre Sponsorenverträge. Neu dazu kam im Frühjahr die **AOK Baden-Württemberg** als größte Krankenkasse des Landes mit einer Klima- und Gesundheitspartnerschaft.



Die **N&B Stiftung**, die **Baden-Württemberg Stiftung**, die **Heidehof Stiftung** und die **Josef Wund Stiftung** unterstützen weiterhin die KLIMA ARENA oder einzelne ihrer Projekte.

Preise und Auszeichnungen

Auch in ihrem fünften Jahr bekam die KLIMA ARENA Auszeichnungen und Zertifikate verliehen. Im Juni vergaben das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Deutsche UNESCO-Kommission die **„Nationale Auszeichnung – Bildung für nachhaltige Entwicklung“** bereits zum sechsten Mal an die KLIMA ARENA für ihr beispielhaftes Engagement für die Bildung für nachhaltige Entwicklung.



Außerdem erhielt die KLIMA ARENA für weitere drei Jahre das Siegel **„familienferien in Baden-Württemberg“**. Das bekommen touristische Anbieter in Baden-Württemberg, denen es in besonderer Weise gelingt, Familien wunderschöne Urlaubserlebnisse zu bereiten.

Für Nachhaltigkeit im Betrieb bekam die KLIMA ARENA wieder das Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement-Zertifikat nach EMAS und EMASplus verliehen.

An der **Vergabe von Preisen** war die KLIMA ARENA ebenfalls beteiligt. Bereits zum vierten Mal stiftete sie den Bürger:innen-Preis für Kommunikationsformate aus Alltag und Arbeitswelt, Kommune, Gemeinde und Nachbarschaft



des **K3-Preises für Klimakommunikation**. Dieser renommierte Preis wird von einem deutsch-österreichisch-schweizer Konsortium vergeben, zu dem unter anderem auch das Deutsche Klima-Konsortium (DKK) gehört

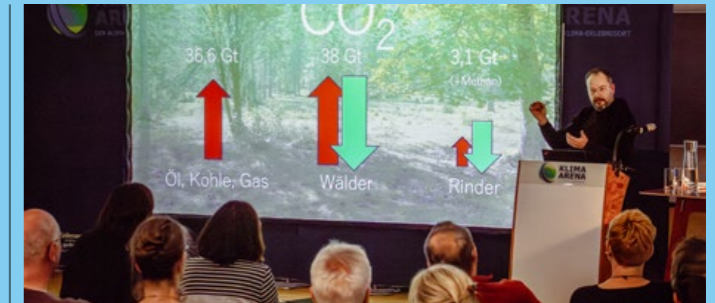


Zum ersten Mal wurde dagegen der **PRI01-Klima-Preis für junge Menschen** vergeben. Der erste Platz ging an CycleSense vom Schülerforschungszentrum des KIT Karlsruhe – ein Projekt zur Erfassung von Feinstaubbelastungen mithilfe von Messgeräten an Fahrrädern.

Abwechslungsreiches Jahresprogramm für alle

Neben den Veranstaltungen für und mit Partnern, gab es natürlich auch im Jubiläumsjahr Veranstaltungen der KLIMA ARENA für interessierte Besuchende sowie Familien und Kinder. **Aktionstage** wie „Gärtnern ohne Torf“, „Textiler Kreislauf“ oder die Teilnahme an den „KLIMA.LÄND.TAGEN“ des Landes Baden-Württemberg sorgten für ein buntes und abwechslungsreiches Jahresprogramm. Auch der bundesweite Vorleseetag wurde mit einer interkulturellen Vorleseaktion des neuen Sinsheimer Oberbürgermeisters Marco Siesing begangen.

Insgesamt elfmal wurden im Rahmen der Veranstaltungsreihe „KLIMA Forum“ interessierte Bürgerinnen und Bürger eingeladen zu kostenfreien Vorträgen zu aktuellen klima- und umweltrelevanten Themen, die von Expertinnen und Experten gehalten wurden. Darunter waren beispielsweise Prof. Dr. Bruno Burger vom Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE in Freiburg – bekannt für seine Energy-Charts; Armin Meitzler, der Einblicke in seine praktische Arbeit als Bio-Landwirt gab; und der Solarberater Stefan Hatos, mit zahlreichen Tipps zu Balkonkraftwerken; sowie Natur- und Dokumentarfilmer Jan Haft, mit einem Kurzvortrag zum Verständnis von Wildnis.



In allen Schulferien gab es ein abwechslungsreiches Programm mit Führungen und einem kreativen Mitmachprogramm für Kinder und Familien. Höhepunkt war die Jubiläumswoche in den Herbstferien mit fast 2000 Besucherinnen und Besuchern.

Sonderausstellungen

Der menschengemachte Klimawandel bedroht nicht nur massiv die Natur, sondern vor allem auch die Menschen selbst. Auch in diesem Jahr wurden aktuelle Themen auf informative aber auch künstlerische Art und Weise dargestellt:

Im Fotokunst-Projekt **„Tropic Ice Dialog Between Places Affected by Climate Change“** gab die Künstlerin Barbara Dombrowski den Menschen ein Gesicht und zeigt, wie alles mit allem verbunden ist. Auf großformatigen Bannern waren die eindrucksvollen Portraits von Menschen der fünf Kontinente zu sehen.



Zum Abschluss des prall gefüllten Jahres 2024 wurde die neue Sonderausstellung **„Zukunft Moore! – Helden des Klimaschutzes“** eröffnet, eine Ausstellung der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg. Diese zeigt die verschiedenen Facetten der Moore und deren herausragende Bedeutung für den Klimaschutz. Anschaulich wird erklärt wie das Ökosystem Moor wiederhergestellt und wie der Schutz der Moore einen signifikanten Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise liefern kann.

1.5 Bindende Verpflichtungen

Den rechtlichen Rahmen für unsere Aktivitäten bilden eine Reihe von Gesetzen, Vorschriften und Verordnungen sowie Satzungen der Stadt Sinsheim, zu deren Einhaltung wir uns verpflichten. Darüber hinaus sehen wir uns auch Gesetzen und Regelungen verpflichtet, die aus rechtlicher Sicht für uns zwar nicht bindend sind, deren Inhalt wir aber dennoch als hilfreich und zielführend erachten. Als Beispiel sei hier das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz genannt: Sowohl beim Einkauf von Produkten und Materialien, als auch bei

der Auswahl und Zusammenarbeit mit unseren Dienstleistern und Lieferanten achten wir auf die Einhaltung der Menschenrechte und auf faire Produktions- und Arbeitsbedingungen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Sicherheit von Mitarbeitenden sowie Besucherinnen und Besuchern der KLIMA ARENA. Deshalb legen wir großen Wert darauf, dass alle technischen Vorschriften und Prüfpflichten eingehalten und regelmäßig überprüft werden.

Wesentliche gesetzliche Vorschriften:

- Arbeitsschutzgesetz (08.11.2024)
- Nachweisgesetz (23.10.2024)
- Arbeitssicherheitsgesetz (20.04.2013)
- Arbeitsstättenverordnung und Technische Regeln zum Arbeitsschutz (27.03.2024)
- Versammlungsstättenverordnung (21.12.2021)
- Datenschutzgrundverordnung (27.05.2018)
- DGUV-Vorschriften 3 und 4
- Brand- und Immissionsschutz
- Bundesnaturschutzgesetz (23.10.2024)
- Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg (07.02.2023)
- Hinweisgeberschutzgesetz (27.12.2024)
- Umweltschadensgesetz (30.05.2024)
- Gebäudeenergiegesetz (16.10.2023)
- Wasserhaushaltsgesetz (22.12.2023)
- Wassergesetz für Baden-Württemberg (06.09.2024)
- Wasser-/Abwassersatzung der Stadt Sinsheim (01.12.2022)
- Kreislaufwirtschaftsgesetz (02.03.2023)
- Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (16.08.2024)
- Gewerbeabfallverordnung (27.11.2024)
- Gefahrstoffverordnung (02.12.2024)
- Abfallwirtschaftssatzung Rhein-Neckar-Kreis (12.12.2023)
- Abwasserverordnung (17.04.2024)
- Verordnung über fluoridierte Treibhausgase (07.02.2024)
- Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 1,2 (01.03.2025)
- EU-Richtlinien über unlautere Geschäftspraktiken (2011/85/EU 28.02.24) und über die Rechte der Verbraucher (2011/83/EU 28.02.2024)

1.6 Unser Beitrag zu den 17 Sustainable Development Goals

Die KLIMA ARENA orientiert sich an der Definition von Nachhaltigkeit aus dem Brundtlandbericht der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung aus dem Jahre 1987 und den daraus entwickelten Dimensionen der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit. Diese Dimensionen werden auch in der KLIMA ARENA berücksichtigt – und zwar auf zwei Pfaden: Zum einen sind die Besucherinnen und Besucher wichtige Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die das Wissen rund um den Klimawandel hinaus in die Bevölkerung tragen. Zum anderen dient der Betrieb der KLIMA ARENA als Best-Practice-Beispiel für Nachhaltigkeit.

Maßgeblich und richtungsweisend sind für uns hierbei die 17 Ziele einer nachhaltigen Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs) der Vereinten Nationen. Die SDGs bilden das Kernstück der „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“. Sie wurde am 25. September 2015 auf dem Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung verabschiedet und soll dazu beitragen, dass alle Menschen in Freiheit und einer intakten Umwelt leben können. Als Ort des Wissenstransfers zum Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz leisten wir direkt (durch Betrieb und Gebäude) und indirekt (durch unsere Informations- und Lernangebote) einen Beitrag zur Erreichung der SDGs, und insbesondere zu den folgenden Zielen:

Unser besonderer Beitrag zu den SDGs

3 | Gesundheit und Wohlergehen
für unsere Mitarbeitenden und Besucherinnen und Besucher

4 | Hochwertige Bildung
durch unsere Ausstellung und Bildungsformate

7 | Bezahlbare und saubere Energie
nutzen wir für den Betrieb und erklären wir in unseren Bildungsformaten

Weitere Informationen zu den SDGs unter: www.17ziele.de



11 | Nachhaltige Städte und Gemeinden
fördern wir in Workshops für Kommunen

12 | Nachhaltiger Konsum und Produktion
fördern wir durch unseren Einkauf und in Workshops für Unternehmen

13 | Maßnahmen zum Klimaschutz
unsere Kernaktivität, Besucherinnen und Besucher zum Handeln inspirieren

15 | Leben an Land
in Lebensräumen für Pflanzen und Tiere in unserem Themenpark

17 | Partnerschaften zur Erreichung der Ziele
knüpfen wir mit Mitstreiterinnen und Mitstreitern

1.7 Unser Nachhaltigkeitsleitbild

Die Essenz aus unserer Mission, Vision und Verantwortung, aus unserem Verständnis von nachhaltiger Organisationsführung und unseren Werten haben wir in unserem Nachhaltigkeitsleitbild formuliert.

Ökologie, Soziales, Ökonomie

Der Schutz des Klimas und unserer Ressourcen ist unsere Mission. Unser Auftrag ist es, unsere Besucherinnen und Besucher, ebenso wie unsere Partner und Dienstleister, für die Zusammenhänge zwischen individuellem Handeln und den planetaren Grenzen zu sensibilisieren und Möglichkeiten zum nachhaltigen Leben und Wirtschaften aufzuzeigen. Ziel ist es hierbei, dass jede und jeder Einzelne mit einem nachhaltigen Lebensstil im Sinne des Klimaschutzes Verantwortung für unsere Erde übernimmt.

Im Sinne der Nachhaltigkeit bedeutet dies, ökologische Aspekte ebenso wie soziale und wirtschaftliche Kriterien in Einklang zu bringen, um unsere Welt lebensfähig zu erhalten und lebenswert und gerecht zu gestalten. Für alle Menschen auf diesem Planeten – heute und auch in der Zukunft.

Für die Klimastiftung für Bürger und die Aktivitäten in der KLIMA ARENA bedeutet dies: Unsere Glaubwürdigkeit bei diesem Auftrag ist in hohem

Maße davon abhängig, wie wir uns selbst als Organisation verhalten und ob wir unsererseits Verantwortung für unser Handeln in den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit übernehmen.

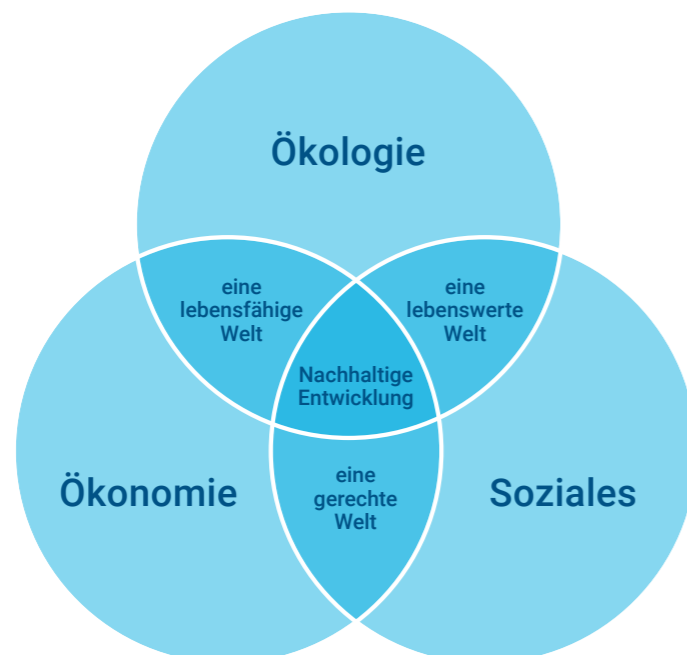
Die ökologische Dimension

Wir bedenken, dass durch unsere Aktivitäten in der KLIMA ARENA und in unserer Organisation nicht nur Wissen vermittelt, Vorträge und Workshops veranstaltet und Exponate präsentiert werden, sondern dass auch geheizt und gekühlt, geschrieben, gedruckt, geputzt, gegossen und gedüngt, gegessen und getrunken, gefahren, Strom verbraucht und Abfall erzeugt wird. Damit hinterlässt der Betrieb der KLIMA ARENA einen nicht unbeachtlichen ökologischen Fußabdruck, den wir aber so klein wie möglich halten wollen.

Die soziale Dimension

Gleichzeitig wirkt sich unsere Arbeit auf die persönliche Entwicklung und das soziale Leben unserer Besucherinnen und Besucher sowie unserer Mitarbeitenden aus. Auch die Herkunft der von uns verwendeten Materialien und Produkte hat ebenso wie die Preisgestaltung unserer Angebote, eine soziale Komponente, die wir berücksichtigen. Indirekt wird auch die Arbeits- und Lebenssituation von Geschäftspartnern durch uns beeinflusst, was wir bei unseren Entscheidungen ebenso beachten.

Nachhaltige Entwicklung durch die gleichzeitige Berücksichtigung von ökologischer, sozialer und ökonomischer Dimension.



Die ökonomische Dimension

Als gemeinnützige Organisation sind wir zur ökonomischen Nachhaltigkeit im Sinne einer wirtschaftlichen Mittelverwendung verpflichtet, die auch eine langfristige, gesunde wirtschaftliche Entwicklung der Organisation einschließt und am Gemeinwohl orientiert ist. Alle Mitarbeitenden tragen eigenverantwortlich dazu bei, dass ökonomische Ressourcen nicht verschwendet, sondern bestmöglich für die gewünschte Wirkung eingesetzt werden.

Darüber hinaus gibt es weitere Vorgaben und Richtlinien, die unser Handeln bestimmen:

Compliance: Wir sind dem in der Satzung festgelegten Stiftungszweck verpflichtet. Die Einhaltung aller für uns geltenden und relevanten Gesetze, Vorschriften und behördlichen Auflagen ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Wir folgen insbesondere den Sustainable Development Goals (SDGs) der UN und den Grundsätzen guter Stiftungspraxis des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen.

Compliance erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnern. Diese müssen – als Voraussetzung für eine Geschäftsbeziehung – dieselben Werte vertreten wie wir.

Fortlaufende Verbesserung:

Wir geben uns mit dem bereits Erreichten nicht zufrieden, sondern sehen es als unsere Verpflichtung, unsere Umwelt- und Nachhaltigkeitsleistung stetig weiter zu verbessern und die negativen Auswirkungen unserer Aktivitäten so gering wie möglich zu halten. Dafür sind wir offen für Kritik und Anregungen. Zudem lassen wir uns inspirieren – durch den Fortschritt in der Wissenschaft und gesellschaftliche Entwicklungen, durch die Meinungen unserer Besucherinnen und Besucher und das Feedback unserer Stakeholder.

Im Verbesserungsprozess lassen wir uns von drei Prinzipien und Fragen leiten:

- **Suffizienz** – Ist das wirklich notwendig?
- **Effizienz** – Wie kann's besser gehen?
- **Konsistenz** – Was geschieht danach?

Das Nachhaltigkeitsleitbild ist für alle Mitarbeitenden verbindlich und bildet die Grundlage für das Nachhaltigkeitsmanagement-System, das in den folgenden Kapiteln beschrieben wird.

Wir folgen den 10 Leitsätzen

1. Wir schonen unsere Ressourcen – Energie, Wasser, Materialien – weniger ist mehr!
2. Wir setzen auf Recycling und Weiternutzung – beim Papier, bei Laptops, Handys, Möbeln und beim Abfall.
3. Wir setzen auf die Erneuerbaren Energien – zu 100 Prozent.
4. Wir sind fair – zu uns, unseren Besucherinnen und Besuchern sowie unseren Partnerinnen und Partnern.
5. Wir kaufen möglichst vor Ort – lokal, regional und bio.
6. Wir lieben und leben Vielfalt – Tieren und Pflanzen geben wir Lebensraum.
7. Wir sind offen und lernfähig – Kritik sehen wir als Chance.
8. Wir kennen unsere Schwächen und fördern unsere Stärken.
9. Wir suchen aktiv nach unseren verborgenen Verbesserungspotenzialen.
10. Wir erwarten all dies auch von unseren Geschäftspartnern.

Dr. Bernd Welz
Vorstandsvorsitzender

Carmen Theilmann
Vorständin

Christian Ledig
Vorstand

Quelle: in Anlehnung an hitech.bfh.ch



Das Nachhaltigkeitsteam

2

Wie wir vorgehen – Unser Nachhaltigkeitsmanagement-System

Um unserer Verantwortung als Organisation und unserem Leitbild gerecht zu werden, verpflichten wir uns, unsere Nachhaltigkeitsleistung fortlaufend zu verbessern. Das Ziel ist, Nachhaltigkeit in alle Geschäftsprozesse strukturiert und dauerhaft zu integrieren und Verbesserungen zu erfassen, zu bewerten und zu dokumentieren – Nachhaltigkeit immer mitzudenken und zu leben.

Nachhaltigkeitsmanagement verstehen wir zum einen als Querschnittsaufgabe (integrativer Ansatz) sowie als Gemeinschaftsaufgabe (partizipativer Bottom-Up Prozess). Das heißt: Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, an der fortlaufenden Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung mitzuwirken. Ein wichtiger Faktor ist auch, dass nachhaltiges Wirtschaften durch die Stiftungsleitung vorgegeben und vorgelebt wird.

2.1 Systematischer Ansatz nach EMAS und EMASplus

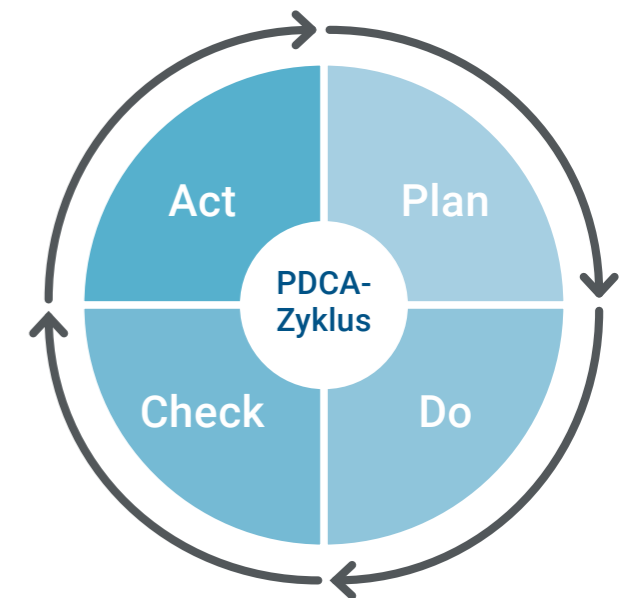
Zu diesem Zweck haben wir im Jahr 2021 damit begonnen, ein Nachhaltigkeitsmanagement-System aufzubauen, das der EMAS III-Verordnung (EG) 1221/2009 in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 und der Verordnung (EU) 2018/2026 sowie der EMASplus Richtlinie entspricht.

i

EMAS und EMASplus

EMAS (Eco Management and Audit Scheme) ist ein freiwilliges Umweltmanagement- und Auditsystem zur Verbesserung der Umweltleistung von Unternehmen und Organisationen.

EMASplus erweitert EMAS um die soziale und ökonomische Dimension zu einem integrierten Nachhaltigkeitsmanagement. Es bezieht das Gemeinwohl als gleichberechtigtes Ziel in das Organisationshandeln ein, berücksichtigt dabei die Erwartungen der Anspruchsgruppen (Stakeholder) und fördert die Sorgfaltspflicht (Due Diligence) zur Einhaltung der relevanten Gesetze und Menschenrechte.



Die Einführung des Nachhaltigkeitsmanagement-Systems erfolgt nach dem PDCA-Zyklus zur Umsetzung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses: Plan – Do – Check – Act (Planen – Durchführen – Überprüfen – Anpassen).

2.2 Anforderungen an das System

Den Vorgaben von EMAS und EMASplus entsprechend, erfüllt unser Nachhaltigkeitsmanagement-System die Anforderungen: Zuständigkeiten müssen geklärt, Qualifikationen aufgebaut, Kommunikationswege geschaffen sowie Prozesse für die Einhaltung von Verpflichtungen, den Umgang mit Gefahren und Notlagen sowie mit Dokumenten eingerichtet werden.

Verantwortung und Zuständigkeit

Die Gesamtverantwortung für das Managementsystem liegt beim Vorstand mit den drei Vorstandsmitgliedern. Die Nachhaltigkeitsmanagement-Beauftragte ist für die Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Systems und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen zuständig. Sie informiert den Vorstand und die Mitarbeitenden regelmäßig über den aktuellen Stand aller Maßnahmen und aktualisiert jährlich den Nachhaltigkeitsbericht.

Die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für einzelne Prozesse des Systems werden in einer Verantwortungsmatrix und in Prozessbeschreibungen dargestellt und in den jeweiligen Stellenbeschreibungen formuliert.

Beispiele von Personen und Gruppen mit verschiedenen Verantwortungs- und Zuständigkeitsgraden innerhalb des Management-Systems.



Interne Schulung

Bindende Verpflichtungen einhalten

Alle bindenden Verpflichtungen einzuhalten ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Hierfür wurde ein digitales Rechts- bzw. ein Anlagenkataster eingerichtet.

Um die Aktualität des Rechtskatasters zu garantieren, wurde ein Prozess entwickelt. Die jährliche Überprüfung erfolgt spätestens zum internen Audit. Die wiederkehrenden Prüf- und Wartungspflichten aus dem Anlagenkataster werden automatisiert abgearbeitet und erfüllt. Wichtige Bereiche, wie Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden, werden in regelmäßigen ASA-Sitzungen kontinuierlich überwacht.

Im Teamcall und in Leitungskreissitzungen werden die Mitarbeitenden über Neuerungen und Änderungen zu Gesetzen und Verpflichtungen informiert.

Mitarbeitende weiterbilden und beteiligen, Dienstleister sensibilisieren

Unsere Mitarbeitenden bringen ein hohes Maß an Wissen, Kompetenz und intrinsischer Motivation für Nachhaltigkeitsthemen mit. Wir legen großen Wert darauf, voneinander zu lernen und vorhandenes Wissen und Kompetenzen zu nutzen. Im Schulungsplan wird darüber hinaus festgehalten, welcher zusätzliche Weiterbildungsbedarf besteht.

Unsere Mitarbeitenden mit Leitungsverantwortung wurden in einem eintägigen Seminar über ihre Zuständigkeiten in Bezug auf das Managementsystem und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben geschult.

Neue Mitarbeitende erhalten in einer Infosession Einblick in das Nachhaltigkeitsmanagement-System und werden über die jeweiligen individuellen Berührungspunkte, Nachhaltigkeitsaspekte und Prozesse informiert.

Als partizipativer Prozess legt EMASplus den Schwerpunkt auf die aktive Beteiligung aller Mitarbeitenden. Vorschläge und Ideen können auf unkomplizierte Art und Weise direkt im Vorschlagsprozess eingebracht werden. Das Nachhaltigkeitsteam übernimmt eine wichtige Mittlerfunktion in die einzelnen Teams hinein. Mit dem persönlichen Nachhaltigkeitspass haben zudem alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, eigene Ziele und Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag zu formulieren.

Im persönlichen Gespräch sensibilisieren wir unsere Dienstleister für die Umweltauswirkungen ihrer Tätigkeit und besprechen, wie diese verringert werden können. Gemeinsam wird so das Bewusstsein für nachhaltiges Wirtschaften gefördert und Verbesserungsmöglichkeiten entwickelt.

Kommunizieren

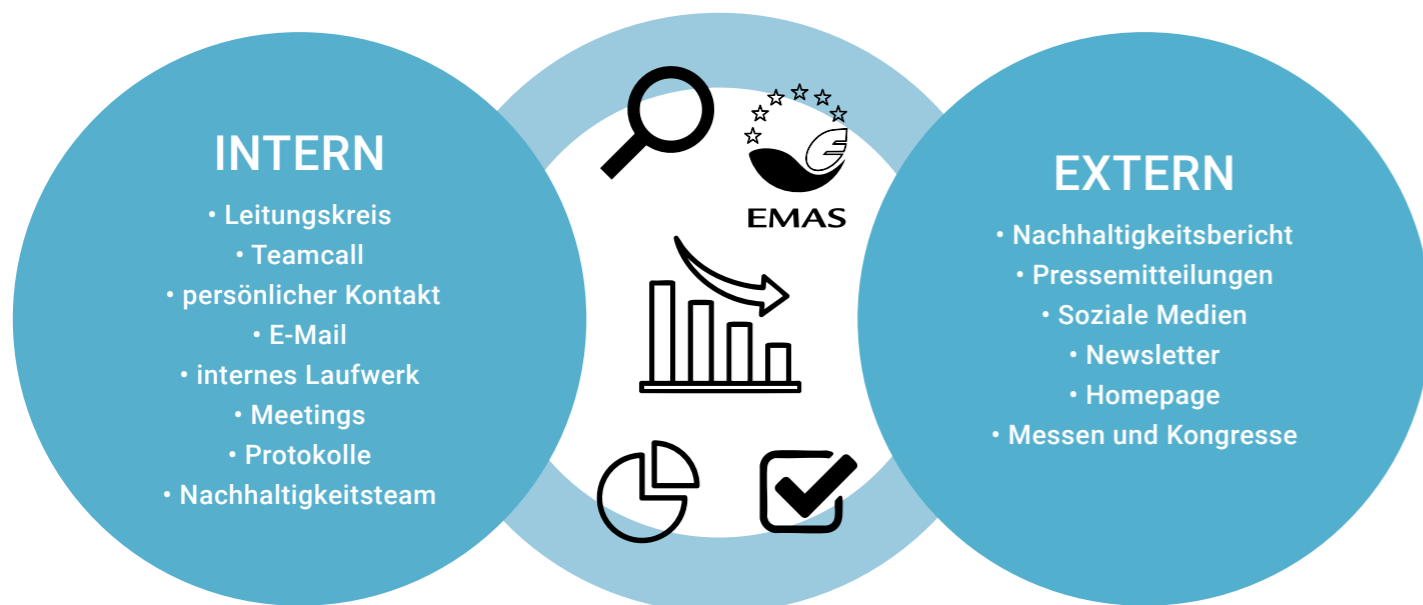
Ein besonderer Fokus liegt auf der transparenten Darstellung und Kommunikation unserer Nachhaltigkeitsleistung – sowohl intern als auch extern. Alle Stakeholder sind Teil des Dialogs. Dieser beschäftigt sich mit der Frage:

„Wer wird wann über welche Kommunikationswege worüber informiert?“

Der Kommunikationsplan gibt hierüber Auskunft; der Kommunikationsprozess regelt die Zeitschleife über regelmäßig wiederkehrende Kommunikationsmaßnahmen.

Insbesondere wurde ein fester Prozess implementiert, durch den Hinweise, Anregungen und Beschwerden der Besuchenden an die Nachhaltigkeitsbeauftragte weitergeleitet werden können.

Kommunikationswege und -inhalte



Informationen dokumentieren und lenken

Die von der EMASIII-Verordnung geforderten Dokumente sind für die Mitarbeitenden auf dem internen Server verfügbar. Es gilt das Prinzip: So viel wie nötig, so wenig wie möglich. Im Handbuch zum Nachhaltigkeitsmanagement-System (NHMS) wird der Aufbau und die Funktionsweise des Systems beschrieben. Das Handbuch wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Alle Dokumente des Nachhaltigkeitsmanagement-Systems sind versioniert, um die Verwendung von veralteten Dokumenten zu vermeiden. Datenschutzsensitive Dokumente sind in einem separaten Management-System abgelegt.

Abläufe planen und steuern

Nachhaltigkeitsrelevante Prozesse werden definiert, in Leitfäden, Richtlinien oder Verfahrensanweisungen formuliert oder visuell dargestellt. Der Veränderungsbedarf an Prozessen wird in regelmäßigen Besprechungen der Verantwortlichen sowie im Arbeitskreis Ressourceneffizienz bearbeitet; Änderungen werden den Mitarbeitenden bekanntgemacht.

Brandschutztraining



Vorsorgen und Gefahren abwehren

Wenngleich die Risiken und Gefahren in der KLIMA ARENA als eher gering eingeschätzt werden, tragen wir eine große Verantwortung gegenüber unseren Besuchenden. Deren Sicherheit muss zu jedem Zeitpunkt gegeben sein. Hierfür wurde ein Sicherheitskonzept entwickelt, das alle etwaigen Gefahren abdeckt.

Für die Gefahr eines Brandes in der KLIMA ARENA wurde in Zusammenarbeit mit der externen Beauftragten ein Brandschutzkonzept mit Räumungs- und Evakuierungsplan erstellt. Alle Mitarbeitenden werden jährlich in der Brandschutz- bzw. Evakuierungshelferschulung von externen Fachkräften unterwiesen. Unangekündigte Probealarme tragen zur praktischen Übung bei.

Die Risiken für die Mitarbeitenden am Arbeitsplatz wurden für alle Bereiche anhand von Gefährdungsbeurteilungen bewertet, die entsprechenden Betriebsanweisungen erstellt, und

die Mitarbeitenden werden jährlich unterwiesen. Quartalsweise ASA Sitzungen mit der externen Sicherheitsfachkraft (extern) und der Betriebsärztin sichern die Einhaltung.

Vier Mitarbeitende haben die Ausbildung zum Sicherheitsbeauftragten absolviert, sind als solche benannt und treffen sich regelmäßig im Arbeitskreis Sicherheit. Alle Mitarbeitenden werden zum Ersthelfer ausgebildet, mit Auffrischung im 2-Jahres-Rhythmus. Da ein Großteil unserer Besuchenden Kinder sind, haben einige Mitarbeitende auch den Kurs Erste Hilfe beim Kind besucht.

Beim täglichen Rundgang im Ausstellungsbereich wird anhand einer Checkliste der Zustand von Geräten und Anlagen nach Augenschein überprüft. Sicherheitsmängel werden per Handy-App erfasst.

Viele Augen sehen mehr. – Alle Mitarbeitenden sind angehalten, die Augen offenzuhalten.

Ersthelferschulung

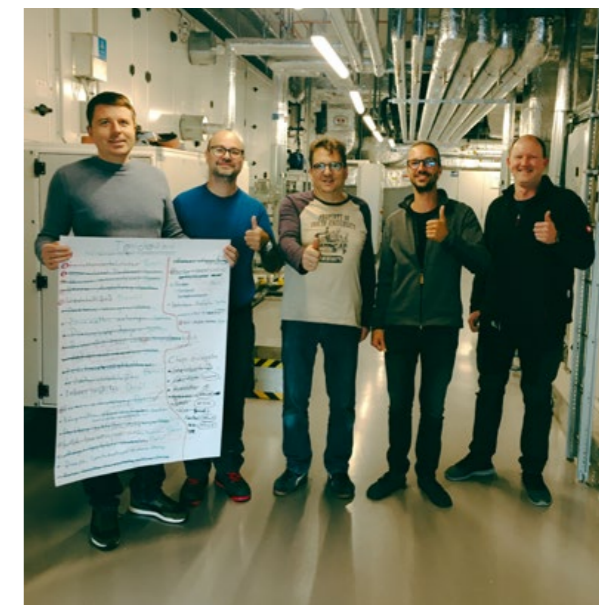


Überwachen, analysieren, korrigieren

Der gesamte Technikbereich der KLIMA ARENA wird digital in der Gebäudeleittechnik (GLT) überwacht; das Energiemanagement gibt außerdem in Echtzeit Auskunft über die Stromverbräuche. Gerade in den zurückliegenden fünf Anfangsjahren war die engmaschige Beobachtung und Analyse der Verbrauchswerte aufschlussreich im Hinblick auf die Wirksamkeit von Verbesserungsmaßnahmen.

Sehr kurze Kommunikationswege wurden über den Einsatz einer Handy-App geschaffen, die von jedem Mitarbeitenden benutzt werden kann, um technische Störungen oder betriebliche Mängel zentral anzuzeigen und wiederholt auftretende Störungen zu identifizieren. Korrekturmaßnahmen werden möglichst zeitnah eingeleitet, spätestens jedoch in der nächsten Wartungswoche, die ein- bis zweimal jährlich stattfindet.

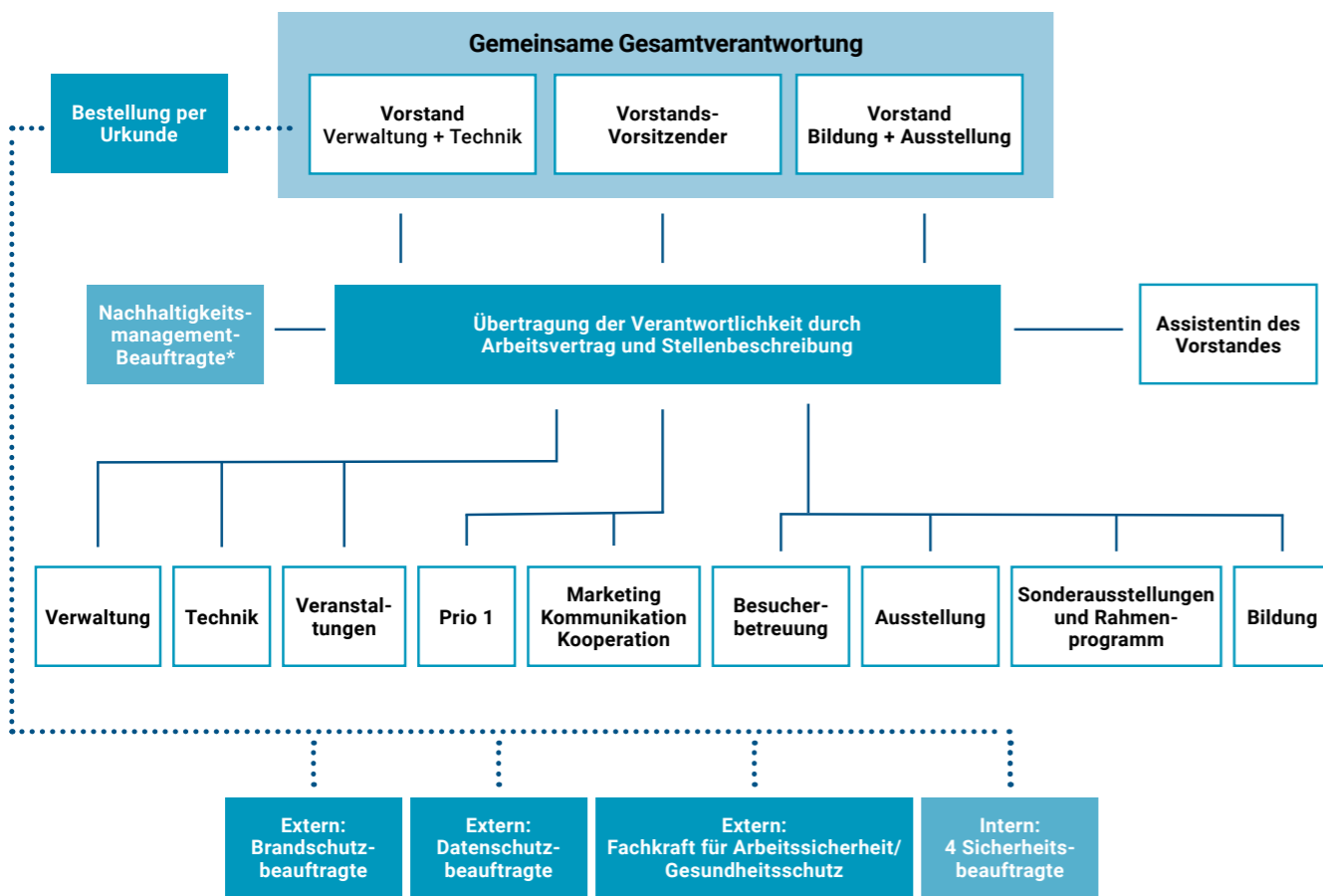
Alle Aufgaben erledigt! Das Technikteam nach erfolgreicher Wartungswoche



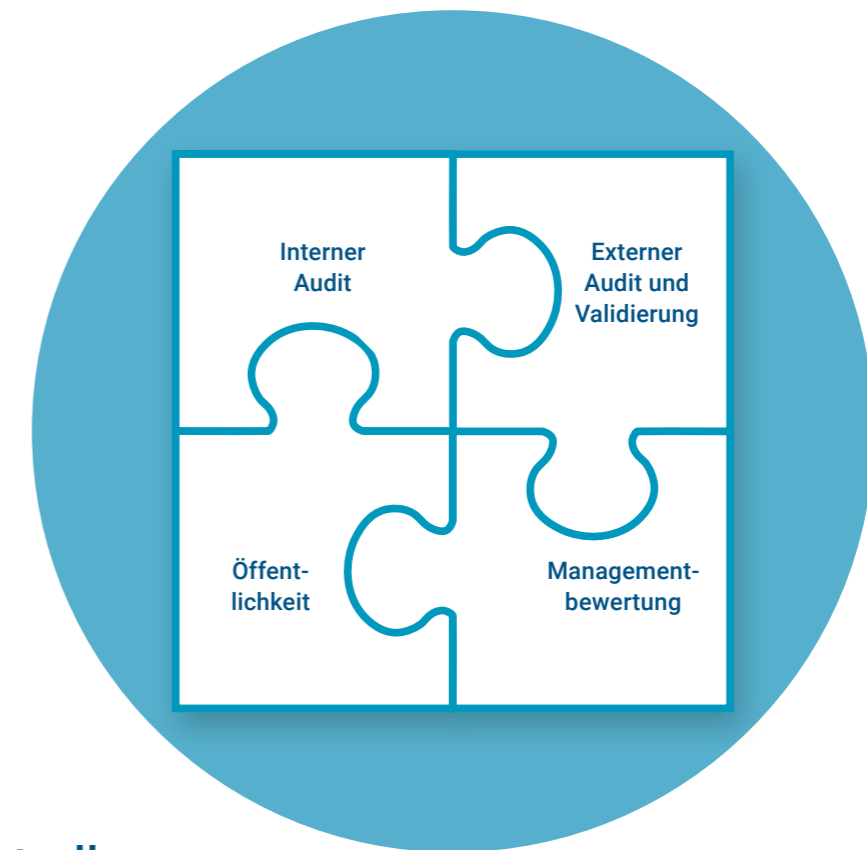
2.3 Verankerung der Nachhaltigkeit in der Organisation

Nachhaltigkeit ist in der Klimastiftung für Bürger organisatorisch breit verankert: mit einer Nachhaltigkeitsmanagement-Beauftragten sowie einem Nachhaltigkeitsteam bestehend aus Mitarbeitenden verschiedener Organisationsbereiche.

Die Stelle der Nachhaltigkeitsmanagement-Beauftragten ist als Stabsstelle beim Vorstand angesiedelt. Dazu gibt es externe Beauftragte für Brand-, Daten- und Arbeitsschutz sowie vier interne Sicherheitsbeauftragte.



*Personalverantwortung bei Vorstand Verwaltung + Technik



2.4 Kontrolle

Um die Wirkung, den Fortschritt und das Funktionieren des Nachhaltigkeitsmanagement-Systems sowie der eingesetzten Zuständigkeiten sicherzustellen, bestehen verschiedene Kontrollinstanzen und Pflichten.

mit der Nachhaltigkeitsbeauftragten erhält der Vorstand kontinuierlich Informationen über den Fortgang der gesteckten Ziele und Maßnahmen sowie über mögliche Risiken für die Erreichung der Ziele.

Interner Audit

Im internen Audit wird im jährlichen Turnus die Funktionalität des Nachhaltigkeitsmanagement-Systems überprüft. Der letzte interne Audit wurde im Januar 2025 durchgeführt. Die Feststellungen daraus wurden terminiert und abgearbeitet. Der Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wird in vierteljährlichen Sitzungen mit unserer externen Fachkraft für Sicherheit und unserer Betriebsärztin betreut. Bei regelmäßigen Begehungen überprüfen unsere Sicherheitsbeauftragten die Gegebenheiten vor Ort und führen gegebenenfalls Korrekturen zeitnah durch.

Externer Audit und Validierung

Entsprechend der KMU-Regelung der EMAS III-Verordnung begutachten unabhängige Sachverständige alle zwei Jahre im externen Audit die Übereinstimmung des Nachhaltigkeitsmanagement-Systems mit den Vorgaben der EMAS III-Verordnung und der EMASplus-Richtlinie. Der letzte externe Audit wurde im April 2025 von Herrn Dr. Kühnemann (Zertifizierungsgesellschaft IFU-CERT) durchgeführt. Eine aktualisierte Umweltklärung wird jährlich an die Registrierungsstelle übermittelt; alle zwei Jahre wird die Umweltklärung von einem unabhängigen Gutachter validiert.

Managementbewertung

Der Vorstand vergewissert sich jährlich von der Wirksamkeit des Nachhaltigkeitsmanagement-Systems und hält die Ergebnisse im Management-Review-Bericht fest. In den Quartalsgesprächen

Öffentlichkeit

Durch die Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgt eine Kontrolle durch die Öffentlichkeit und interessierte Stakeholder. Der Nachhaltigkeitsbericht wird auf unserer Webseite zum Download bereitgestellt.



3

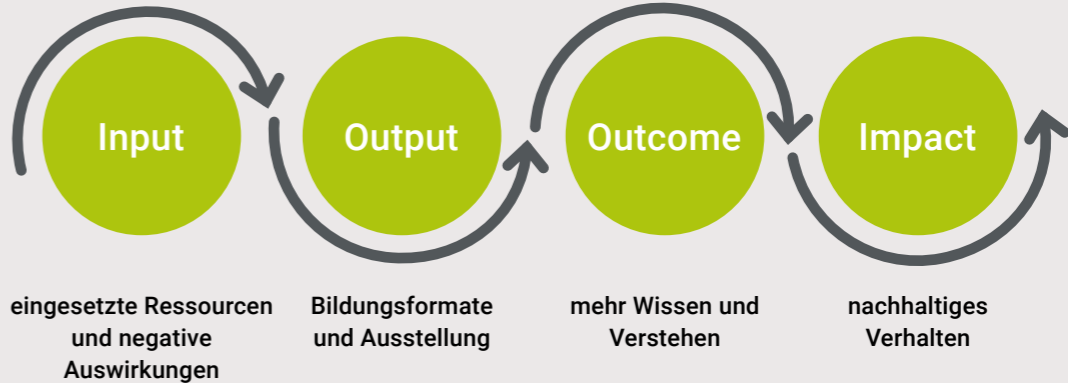
Wo wir stehen – Die Nachhaltigkeitsprüfung

Rechtfertigt die gesellschaftliche Wirkung unserer Stiftungsaktivitäten in der KLIMA ARENA – unser positiver Impact – die negativen Auswirkungen und den Verbrauch an Ressourcen? Und wie können wir unseren positiven Impact weiter optimieren, bei gleichzeitiger Verringerung der negativen Aspekte?

Um diese Fragen zu beantworten, ist die systematische Analyse unseres Umfelds und der verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekte und Auswirkungen für uns von zentraler Bedeutung. Wenn wir die Auswirkungen und Abhängigkeiten unseres Handelns verstehen, können wir uns im Sinne der Nachhaltigkeit weiterentwickeln und unseren positiven Impact steigern.

- Mehr Handprint bei weniger Footprint

Wirkungskette



eingesetzte Ressourcen und negative Auswirkungen

Bildungsformate und Ausstellung

mehr Wissen und Verstehen

nachhaltiges Verhalten

3.1 Kontext- und Stakeholderanalyse

Um ein genaues und umfassendes Verständnis über die Klimastiftung für Bürger und die KLIMA ARENA herzustellen, wurden eine umfeldbezogene Kontextanalyse sowie eine personen- und gruppenbezogene Stakeholderanalyse durchgeführt.

Kontextanalyse – umfeldbezogen

Bei der Kontextanalyse stehen folgende Fragen im Vordergrund:

- Was sind die wesentlichen internen und externen Faktoren, Themen und Trends, die unser Handeln und unsere Leistung beeinflussen?
- Welche Chancen und Risiken sind damit verbunden?

Externe und interne Faktoren, die unser Handeln beeinflussen



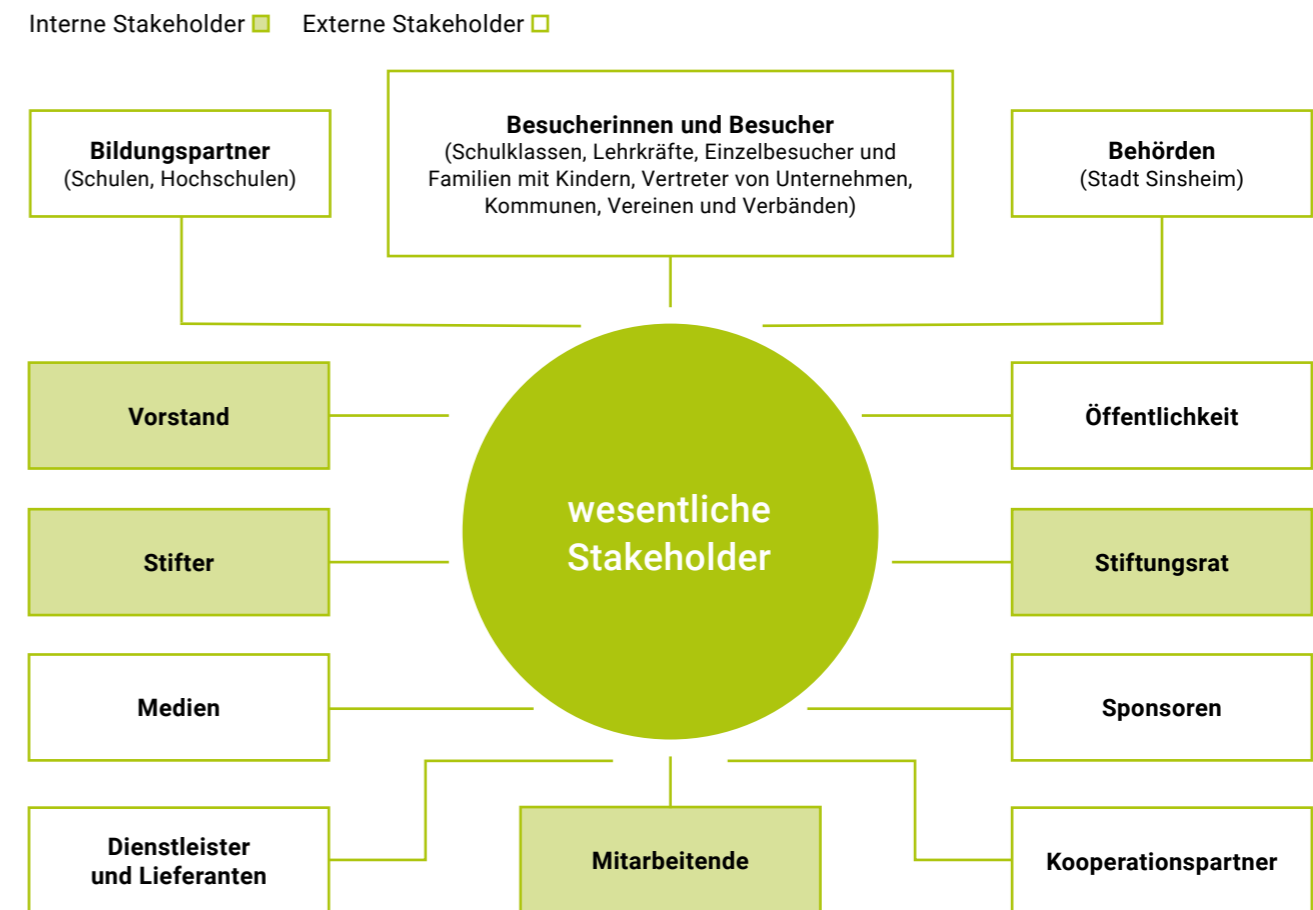
Stakeholderanalyse – personen- und gruppenbezogen

Nachhaltigkeit ist eine Gemeinschaftsaufgabe und lebt von engagierten Unterstützenden. Ebenso ist es für die Wahrnehmung unserer gesellschaftlichen Verantwortung unerlässlich zu wissen, wer unsere Stakeholder sind und sie einzubinden. Sie tragen wesentlich zum Gelingen unseres Handelns und unserer Wirkung bei. Es geht um folgende Fragestellungen:

- Wer ist von unseren Aktivitäten betroffen?
- Welche Erwartungen an uns bestehen?
- Wer nimmt Einfluss auf unsere Entscheidungen?
- Wer hat Fachwissen für uns?

Die wesentlichen Stakeholder werden in der folgenden Abbildung dargestellt. Eine Analyse der Chancen und Risiken, die durch die Stakeholder-Beziehung bestehen bzw. entstehen können, sowie eine Analyse der Dialogmöglichkeiten und -maßnahmen wurden vorgenommen und umgesetzt.

Wichtige Informationen, wertvolle Hinweise und Erkenntnisse hierfür erhalten wir beispielsweise durch regelmäßige Besucherbefragungen und verschiedene Evaluationsmaßnahmen.



3.2 Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte

Seit der ersten Bestandsaufnahme im Jahr 2021 durch die Eco-Mapping-Methode hat sich unsere Organisation, unser Betrieb und unser Nachhaltigkeitsmanagement-System inzwischen in allen Bereichen weiterentwickelt.

Unter Beteiligung der Mitarbeitenden ermitteln wir kontinuierlich unsere Auswirkungen und erarbeiten Antworten auf die zentralen Fragen:

- Welche tatsächlichen Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft haben unsere Aktivitäten? Sowohl positive als auch negative?
- Welche tatsächlichen und potentiellen Chancen und Risiken sind damit verbunden?
- Welche Auswirkungen sind wesentlich?

i

Prozesslandschaft

Um den Betrieb möglichst umfassend zu betrachten, hilft die Orientierung an den betrieblichen Prozessen – die Lebenszyklusanalyse unserer Tätigkeiten und Angebote.

Hierzu wurde unser Wertschöpfungsprozess mit Leitungs- und Unterstützungsprozessen definiert und in einer Prozesslandschaft dargestellt.

Unser Wertschöpfungsprozess lautet:

Wir entwickeln Wissensangebote zum Thema Nachhaltigkeit, Klimaerwärmung und Klimaschutz und stellen diese den Menschen auf verschiedene Art und Weise in der KLIMA ARENA zur Verfügung.

Entlang unserer betrieblichen Prozesse haben wir Umweltaspekte sowie soziale und ökonomische Aspekte und deren Auswirkungen ermittelt.

Gegenüber den Vorjahren haben wir jedoch einen weiteren Aspekt unserer Arbeit in die Analyse miteinbezogen – den Aspekt des positiven Impacts, den wir durch die Wissensvermittlung in unserer Ausstellung, in unseren Bildungsangeboten und nicht zuletzt durch unsere Vorbildfunktion erreichen. Hierin sehen wir den weitaus größten Hebel für mehr Nachhaltigkeit in der Gesellschaft.

Für die Betrachtung von Umweltaspekten orientieren wir uns an der EMAS-Verordnung. Hier wird unterschieden zwischen direkten und indirekten Umweltaspekten. Direkte Aspekte können wir selbst beeinflussen, indirekte Aspekte sind von Dritten zu beeinflussen.

Beispiele für Umweltaspekte sind:

- Mobilität durch unsere Besucherinnen und Besucher sowie Mitarbeitende > indirekt
- Umweltverhalten von Dienstleistern, mit denen wir zusammenarbeiten > indirekt
- Verbrauch von Strom, Wasser, Papier, Entstehung von Abfällen und Emissionen > direkt
- Auswirkungen auf die Artenvielfalt > direkt

Soziale und ökonomische Aspekte und Auswirkungen analysieren wir der EMASplus-Richtlinie entsprechend.

Hier haben wir insbesondere identifiziert:

- positiven Impact durch unsere Wissensangebote
- die Kompetenz unserer Mitarbeitenden
- die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden sowie Besucherinnen und Besucher
- die Beachtung der Menschenrechte bei unseren Einkäufen

Die ermittelten Aspekte und Auswirkungen wurden nach verschiedenen Kriterien bewertet: Menge und Häufigkeit, rechtliche Vorgaben, Optimierungspotenzial, Schwere der Auswirkung, Umsetzungspraxis, die Relevanz für unsere

Stakeholder und Beeinflussbarkeit. Das Ergebnis ist eine Prioritätszahl.

Im Vergleich zu den Vorjahren sehen wir erwartungsgemäß bei der Prioritätszahl der reinen Umweltaspekte eine leichte Verschiebung nach unten, denn die bisherigen Maßnahmen in diesem Bereich zahlen sich bereits aus und das Verbesserungspotenzial wird geringer. Das gute Leistungsniveau, das wir mittlerweile z.B. bei den Verbräuchen erreicht haben, werden wir mit hohem Einsatz weiterverfolgen.

Insbesondere der Aspekt Mobilität wird uns weiter beschäftigen und wird weiterhin stark gewichtet. Einige Maßnahmen wurden bereits realisiert oder angestoßen.

Neu hinzugekommen ist der Aspekt Klimafolgen in Form von Hitzeperioden, der Gesundheitsgefahren für unsere Besucherinnen und Besucher sowie Mitarbeitenden darstellt.

Die Priorisierung für die Aspekte, die sich auf unseren positiven Impact beziehen, haben wir demgegenüber stark angehoben.



Chancen und Risiken

Welche tatsächlichen und potentiellen Chancen und Risiken bestehen – für den Erfolg unserer Arbeit, für das Funktionieren unseres Managementsystems und für das Erreichen unserer Nachhaltigkeitsziele?

Die gesellschaftlichen Entwicklungen in den zurückliegenden Monaten und Jahren bestärken uns in unserer Vision und Mission und prägen auch unsere Einschätzung von Chancen und Risiken. Entlang unserer Wertschöpfungskette haben wir Chancen aber auch Risiken betrachtet und je nach Schadenspotential und Eintrittswahrscheinlichkeit in drei Risikoklassen A (hoch), B (mittel), C (gering) zugeordnet.

Chancen als auch Risiken der Klasse A sehen wir zum einen in unserer Funktion als Wissensvermittler zu Nachhaltigkeitsthemen:

Erfüllen wir die Erwartungen unserer Besucherinnen und Besucher? Geben unsere Ausstellungen und unsere Angebote die richtigen Antworten auf die gesellschaftlichen Fragestellungen und Krisen? Werden wir unseren eigenen Ansprüchen gerecht?

Zum anderen sind es nach wie vor die Aspekte im Zusammenhang mit Mobilität, die risikobehaftet sind und unsere Nachhaltigkeitsleistung beeinträchtigen, ebenso wie das Nachhaltigkeitsverhalten von Dienstleistern, das sowohl Risiken als auch Chancen birgt.



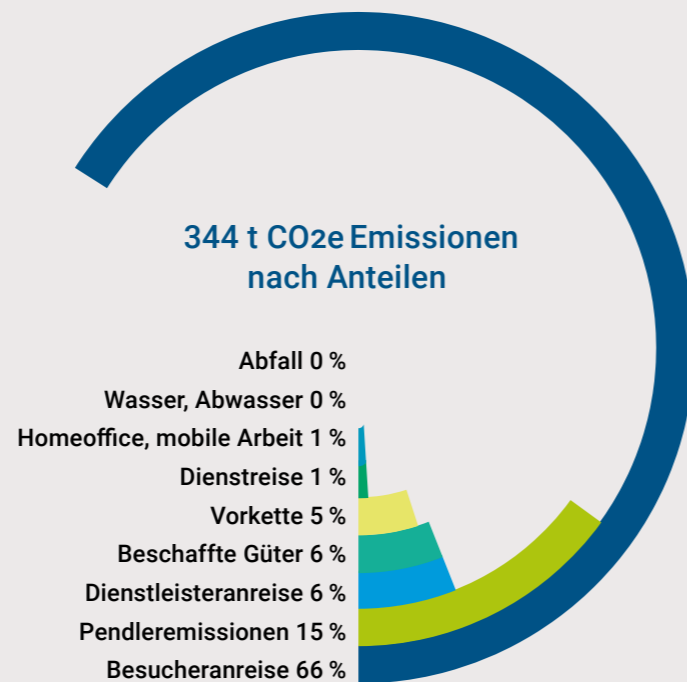
Treibhausgasbilanz

Zusätzliche Informationen und Erkenntnisse über unsere Umweltauswirkungen und insbesondere die damit verbundenen CO₂e-Emissionen haben wir durch die Erstellung einer Treibhausgasbilanz für das Jahr 2022 erhalten.

Erwartungsgemäß fiel das Ergebnis folgendermaßen aus:

Klimaneutralität in Scope 1 und Scope 2; insgesamt 344 t CO₂e in Scope 3, zu ca. 75 % verursacht durch Mobilität.

Die quantitative Ermittlung und Darstellung unserer CO₂e-Emissionen hat unsere Einschätzung bestätigt - die stärksten negativen Auswirkungen entstehen bei der Anreise der Besucherinnen und Besucher, durch die Pendlermobilität unserer Mitarbeitenden und Anfahrten unserer Dienstleister zur KLIMA ARENA.

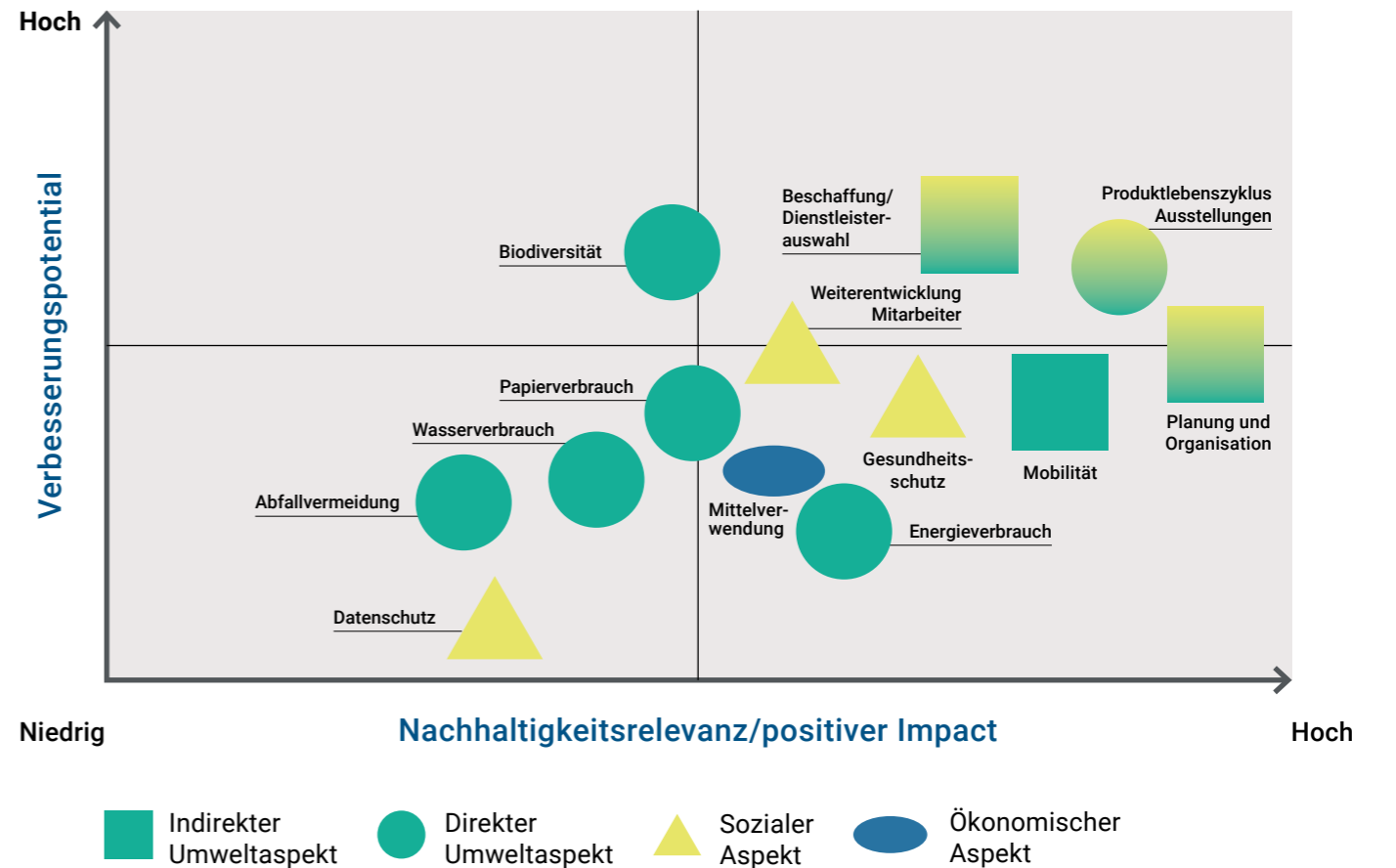


Wesentlichkeitsanalyse 2025

Kontext- und Stakeholder-Analyse, gewichtete Nachhaltigkeitsaspekte und -auswirkungen, Chancen/Risiken-Analyse sowie Treibhausgasbilanz – unter Berücksichtigung dieser Informationen zu tatsächlichen und

potentiellen Auswirkungen haben wir die für uns wesentlichen Aspekte ermittelt, in 13 Handlungsfeldern geclustert und in einer Matrix dargestellt.

Wesentlichkeitsmatrix



Handlungsfelder im rechten oberen Quadranten haben oberste Priorität. Sie weisen die höchste Nachhaltigkeitsrelevanz und den höchsten positiven Impact auf und haben ein hohes Potenzial für Verbesserungen – Wesentlichkeit wirkungsvoll umzusetzen ist der Leitgedanke.

Gegenüber dem Vorjahr, in dem unser Fokus auf dem Handlungsfeld Mobilität lag, sehen wir für 2024/2025 wesentliche Ansatzpunkte beim Produktlebenszyklus der Ausstellung und damit eng verknüpft die Themen Planung und Organisation sowie Beschaffung und Auswahl von Dienstleistern.

■ Unser Fokus hat sich für 2024/2025 vom Footprint zum Handprint hin verschoben.

Die Handlungsfelder entsprechend ihrer Wesentlichkeit:

Handlungsfelder Produktlebenszyklus Ausstellung sowie Planung und Organisation

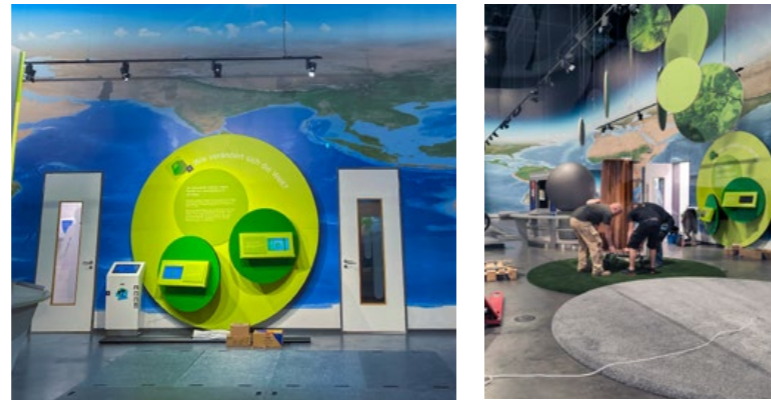
Diese beiden Handlungsfelder stehen im engen Zusammenhang, haben sowohl eine ökologische als auch eine soziale Dimension. Dahinter verbirgt sich unser Kernprozess – die Wissensvermittlung, dessen Qualität darüber entscheidet, ob wir unsere Mission erfüllen können. Regelmäßige Studien und Besucherbefragungen liefern hierzu wertvolle Informationen und Hinweise: 90 Prozent unserer Besucherinnen und Besucher geben an, beim Besuch in der KLIMA ARENA etwas Neues gelernt zu haben; 76 Prozent wollen sogar an ihrem Verhalten im Alltag etwas ändern. Diese beiden Handlungsfelder weiterhin im Fokus zu behalten ist entscheidend dafür, dass wir unseren positiven Impact in der Gesellschaft steigern werden. Die Erfolgsfaktoren sind gesellschaftliche Relevanz und Aktualität, sorgfältige, datenbasierte Planung und wirkungsvolle Umsetzung und Authentizität.

Im Laufe des Jahres 2024 wurde die Ausstellung bereits dementsprechend erweitert. Aktuelle wissenschaftliche und gesellschaftliche Themen und Fragestellungen wurden aufgegriffen und umgesetzt. Für das Jahr 2025 sind weitere Aktualisierungen für die Ausstellung geplant. Grundlage hierfür werden Besucherbefragungen, Evaluationen und Studien sein, die im Laufe des Jahres durchgeführt werden sollen. So werden auch einige Schul-Workshops noch stärker auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten, indem z.B. Einfache Sprache verwendet wird.

Beim Bau der neuen Exponate kommt der Auswahl geeigneter nachhaltiger Materialien ein hoher Stellenwert zu. Hierfür wurde ein detaillierter Leitfaden erstellt, der gemeinsam mit involvierten Dienstleistern eingesetzt wird.

Handlungsfeld Beschaffung und Dienstleistersauswahl

Auch in diesem Handlungsfeld sind Nachhaltigkeitsrelevanz und Potenzial hoch, aber nur indirekt beeinflussbar. Dennoch sehen wir hier einen starken Hebel, denn hier zeigt sich unsere Authentizität, werden unserer Vorbildfunktion gerecht und erhöhen somit unsere Wirkung. Darüber hinaus können wir mit entsprechenden Vorgaben die Nachfrage nach nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen steigern.



Nachhaltigkeitsexponat – aus nachhaltigen Materialien

Unsere Dienstleister spielen eine Schlüsselrolle: Sie müssen nicht nur in der Lage sein, unsere Nachhaltigkeitsforderungen zu erfüllen, sondern auch über die erforderliche intrinsische Motivation verfügen, um eine nachhaltige Entwicklung zu unterstützen. Bei der Auswahl unserer Dienstleister sind deshalb eine Reihe von Nachhaltigkeitskriterien zu beachten. Durch regelmäßige Kommunikation versuchen wir, langfristige, im Sinne der Nachhaltigkeit gute Partnerschaften aufzubauen und zu pflegen.

Bei der Beschaffung von Produkten leitet uns der Suffizienzgedanke: Gekauft wird nur, was unbedingt notwendig ist. Notwendige Einkäufe werden mit großer Sorgfalt nach Nachhaltigkeitskriterien getätigt, die in unserem „Leitfaden für den nachhaltigen Einkauf“ festgehalten sind. Wir richten uns nach Siegeln wie Blauer Engel, FSC, anerkannten FairTrade, Eco-Labels und Bio-Siegeln, TCO und ILO und achten darauf, dass Produkte aus Recyclingmaterial bestehen, gute Recyclingfähigkeit besitzen oder refurbished sind und Mehrweglösungen genutzt werden.

Illustration: flaticon.com

Handlungsfeld Mobilität

Die CO₂-Emissionen durch das Mobilitätsverhalten von Besucherinnen und Besuchern, Mitarbeitenden sowie Dienstleistern werden in ihrem Verbesserungspotenzial gegenüber dem Vorjahr etwas geringer eingestuft, da wir darauf nur indirekten Einfluss haben und verschiedene Maßnahmen bereits umgesetzt wurden, wie beispielsweise der 20 %-Rabatt auf den Eintrittspreis für alle Besuchenden, die mit dem ÖPNV zur KLIMA ARENA anreisen.

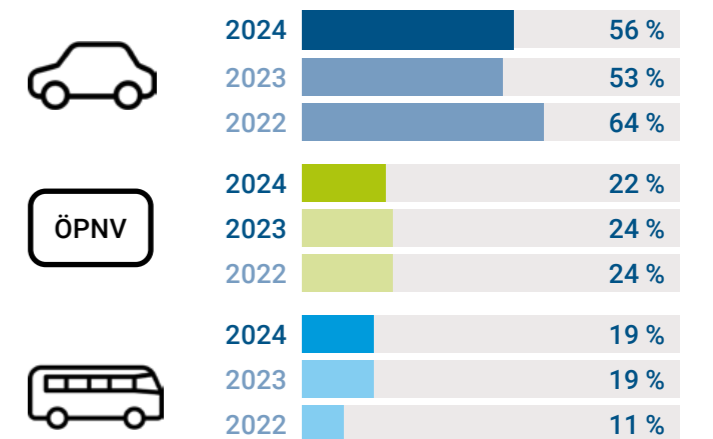
Auch die Mitwirkung im Mobilitätsprojekt “SmartRegion Cluster Sinsheim” der Metropolregion Rhein-Neckar stellt dabei einen wichtigen Baustein dar: Hier werden Synergieeffekte unter verschiedenen Points of Interest in Sinsheim genutzt, um gemeinsam Maßnahmen für eine klimafreundlichere Anreise zu entwickeln. Mit verschiedenen Akteuren im ÖPNV werden weitere Möglichkeiten geprüft.

Fahrradfreundliche KLIMA ARENA: Radtourenangebot zur KLIMA ARENA von verschiedenen Orten in der Umgebung; RadSERVICE-Station, freier Eintritt für Teilnehmer beim Stadtradeln.

Auch unsere Mitarbeitenden sollen möglichst klimafreundlich mobil sein. Dazu tragen bei: JobRad, Zuschuss zum Deutschlandticket, Dienstreisen-Richtlinie, Elektro-Dienstwagen.

Eine Umfrage unter unseren Besucherinnen und Besuchern hatte erste Erkenntnisse zum Modal Split für das Jahr 2022 erbracht: 64 % reisten mit dem Auto, 24 % mit dem ÖPNV und 11 % mit dem Reisebus an. Für das Jahr 2023 ergab der Modal Split die Werte: 53 % mit dem Auto, 24 % mit dem ÖPNV, 19 % mit dem Reisebus. Das bedeutet, dass der Anteil der Besucher, die mit dem Auto angereist waren, um 11 % gesunken war. Demgegenüber stand eine Zunahme der Besucheranzahl, die mit dem Reisebus angereist war, um 8 %. Neue Besucherbefragungen haben ergeben, dass der positive Trend in 2024 stagniert; der Anteil bei Autos hat leicht zugenommen, der Anteil der Besucherinnen und Besucher, die ÖPNV als Verkehrsmittel gewählt haben, hat leicht abgenommen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Anteil der Familien und Einzelbesucher gegenüber dem Anteil der Schülerinnen und Schüler zugenommen hat. Wir werden diese Entwicklung weiterhin beobachten und die bereits begonnenen Maßnahmen beibehalten.

Umfrageergebnis Anreise zur Klima Arena: Anteil Auto, ÖPNV, Reisebus



Handlungsfeld Weiterentwicklung Mitarbeitende

Schulung und Weiterbildung der Mitarbeitenden ist ein wesentlicher sozialer Aspekt und ist entscheidend für die Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeitenden, sowohl in fachlicher als auch in persönlicher Hinsicht und zahlt ebenso in hohem Maße auf die Qualität unserer Angebote und deren Wirkung ein. Im sich schnell verändernden Kontext Klimaschutz und Nachhaltigkeit besteht ständig Weiterbildungsbedarf, der zielgerichtet erfüllt werden soll.

Mitarbeitende mit Personalverantwortung hatten Gelegenheit, ihre Führungskompetenzen in einer 4-tägigen Inhouse-Schulung weiterzuentwickeln. In einer 1-tägigen Schulung wurde dieser Personenkreis auch in die Pflichten und Zuständigkeiten in Bezug auf die Arbeitssicherheit und das Nachhaltigkeitsmanagement-System weitergebildet.

Exponat Zugabe – aus Second Hand Gegenständen





AOK Gesundheitstag für die Mitarbeitenden

Handlungsfeld Gesundheitsschutz

Die Gesundheit von Mitarbeitenden sowie Besucherinnen und Besuchern hat höchste Priorität. Die gesetzlichen Vorschriften werden daher nicht nur eingehalten, sondern übererfüllt. Alle Mitarbeitenden sind in Erste Hilfe ausgebildet und erhalten alle zwei Jahre eine Auffrischung.

Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit im Betrieb werden durch die extern beauftragte Fachkraft für Arbeitssicherheit (FaSi) und eine externe Betriebsärztin gewährleistet. Vier interne Sicherheitsbeauftragte achten auf Sicherheit an den Arbeitsplätzen in allen Bereichen und treffen sich regelmäßig im Arbeitskreis Sicherheit.

Die individuellen Beratungsangebote zur Prävention von gesundheitlichen Beeinträchtigungen, wie ergonomisches Sitzen und Sehtests stehen weiterhin allen Mitarbeitenden zur Verfügung. Darüber hinaus wird es auch im kommenden Jahr wieder ein eintägiges Gesundheitsangebot für die Mitarbeitenden geben.

Sowohl für unsere Mitarbeitenden als auch für unsere Besucherinnen und Besucher stellt der manchmal hohe Lärmpegel in der Ausstellung eine starke Belastung dar. Akustikmessungen haben ergeben, dass die Lärmpegel unter den Richtwerten liegen; trotzdem wird bei der Auswahl von Materialien für die Ausstellung auf gute Schalldämmung geachtet.

Ein weiterer Aspekt mit entsprechenden Maßnahmen wird auch der Gesundheitsschutz bei Hitzeperioden sein. Trinkwasserspender wurden bereits eingerichtet; nun sollen im Außenbereich weitere Schattenspender aufgestellt werden.

Handlungsfeld Biodiversität

Seit 2019 ist es bereits gut gelungen, im Themenpark hochwertige Lebensräume zu schaffen und gleichzeitig auch den pädagogischen Nutzen zur Erfüllung unserer Ziele zu sichern:

Fast 60 % der gesamten Anlagenfläche sind naturnah begrünt – mit Moor, Heide, Hecke, verschiedenen Arten der Magerwiese, Streuobstwiese, Weinberg, ebenso Dachflächen. 250 Bäume, mit 65 verschiedene Baumarten, davon 33 Streuobstarten. Erste Erträge wurden zu Apfel- und Zwetschkuchen, Quittengelee und Apfelsaft verarbeitet. Ein Baumkataster und eine Artenkartierung sind in Arbeit. Totholzhaufen und Trockenmauer sowie weitere 10 Nisthilfen und Überwinterungshöhlen dienen als Lebensraum für Insekten, Vögel und Kleintiere, wie Mauersegler, Turmfalke, Haselmaus & Co. Herbizide oder Pestizide kommen grundsätzlich nicht zum Einsatz; gemäht wird nur zweimal jährlich, was die Artenvielfalt fördert. Gedüngt wird, wenn überhaupt, mit organischem Dünger. Einzige Ausnahme ist die begrünte Fassade, die über ein Schlauchsystem bewässert und deshalb mit synthetischem Dünger versorgt werden muss: Das System stellt eine besondere Art der Wandbegrünung dar – als Beispiel für eine Maßnahme zur Klimafolgenanpassung in der Stadt.

Um die Biodiversität weiter zu fördern, sind verschiedene Maßnahmen geplant, u.a. soll der Umbau der Wasserfläche zu einem Naturteich im Jahr 2025 in Angriff genommen werden.



Handlungsfeld Mittelverwendung

Der verantwortungsvolle Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Stiftungsgeldern ist selbstverständlich. Einsparungen bei den Verbräuchen führen automatisch zu Kosteneinsparungen. In allen Betriebsbereichen wird das Kosten-Nutzen-Verhältnis genau im Blick behalten und ständig nach Einsparpotenzialen gesucht.

Handlungsfeld Datenschutz

Alle Betriebsprozesse wurden auf Datenschutzrelevanz untersucht und dokumentiert. Sofern erforderlich, haben wir Maßnahmen abgeleitet. Alle gesetzlichen Vorgaben, insbesondere die Datenschutzgrundverordnung, sind eingehalten. Sie werden von unserem externen Datenschutzbeauftragten überprüft und garantiert, weshalb hier nur noch geringes Verbesserungspotenzial gesehen wird.

Handlungsfelder Verbrauch von Strom, Wasser, Emissionen und Papier sowie Abfallaufkommen

Diese direkten Umweltaspekte sind in Bezug auf ihr Verbesserungspotenzial derzeit im mittleren Bereich der Wesentlichkeitsmatrix angesiedelt, da teilweise bereits von einem hohen Leistungsniveau gestartet wurde, bereits umfangreiche Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt bzw. angestoßen wurden und deshalb das Potenzial für weitere Verbesserungen momentan als begrenzt eingeschätzt wird. Doch auch wenn die Aufwände größer und die Einsparungen kleiner werden, gilt unseren Verbrauchsdaten weiterhin die volle Aufmerksamkeit.

Davon abgesehen ist die quantitative Erfassung unserer Verbräuche auch sehr bedeutend und aufschlussreich, da anhand der Messungen etwaigen Fehlentwicklungen zeitnah entgegengewirkt werden kann und die Werte über einen langen Zeitraum hinweg gut darstellbar sind und so die Transparenz in den betrieblichen Prozessen erhöht werden kann. Diese Daten dienen deshalb als unsere Kernindikatoren. Sie werden in einer Input-/Output-Bilanz erfasst und im folgenden Kapitel 3.3 erläutert.

3.3 Kernindikatoren – Input/Output-Analyse

Um unsere **Umweltleistung** messbar zu machen, werden die für uns relevanten Kernindikatoren bestimmt: der Verbrauch von **Strom, Wasser und Papier sowie das Abfallaufkommen** und die aufgewendete Fahrleistung für **Dienstfahrten**. Die entstandenen **Emissionen** aus Stromverbrauch und Dienstfahrten werden bilanziert und in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) ausgedrückt.

Die ermittelten Werte werden ins Verhältnis gesetzt zu geeigneten Bezugsdaten, wie Anzahl der Mitarbeitenden, Anzahl der Besucherinnen und Besucher oder Flächenangaben. Auf diese Weise kann die Entwicklung aussagekräftig und nachvollziehbar dargestellt werden.

Um unsere Leistung in der **sozialen Dimension** der Nachhaltigkeit zu messen, werden Sozialindikatoren, wie Altersstruktur, Fluktuation und Weiterbildungsangebote ermittelt.

Die Verbrauchsdaten für 2021 werden hier zwar aufgeführt, sind jedoch nicht aussagekräftig, da in jenem Jahr die KLIMA ARENA coronabedingt für fünf Monate schließen musste und auch im Rest des Jahres der Normalbetrieb nicht möglich war. Ein Vergleich der Zahlen aus 2021 und 2022 wird daher als nur bedingt aussagefähig erachtet. Für die aussagekräftige Bewertung der Entwicklung dient das Jahr 2022 als Basisjahr, als erstmals durchgängig ein Normalbetrieb möglich war.

Besucherzahlen

Zeitraum	2021	2022	2023	2024
Tage geöffnet	215	353	355	355
Besucheranzahl	14.908	40.135	51.280	49.165

Zum Vergleich: In den Jahren 2021/2022/2023 war die KLIMA ARENA an 215/353/355 Tagen geöffnet mit 14 908 Besucherinnen und Besuchern im Jahr 2021, 40135 im Jahr 2022 und 51 280 im Jahr 2023. Im Jahr 2024 kamen knapp 50 000 Besucherinnen und Besucher zu uns, an 355 Tagen. Das Bistro war 2021 durchgehend, im Jahr 2022 in 10 Monaten geschlossen. Seit 2023 ist der Gastronomiebetrieb fast durchgängig geöffnet, was sich stark auf die Verbrauchszahlen auswirkte.

Für das Jahr 2023 war zu beachten, dass die KLIMA ARENA über 6 Monate mit einer Ausstellungsfläche auf der BUGA23 in Mannheim vertreten war. Dies wirkte sich insbesondere durch erhöhte Fahrleistungen und CO₂-Emissionen aus Dienstfahrten aus. In der Umwelterklärung werden diese gesondert ausgewiesen.

Und auch das Berichtsjahr 2024 war ein besonderes Jahr: Die KLIMA ARENA feierte ihr 5-jähriges Bestehen und im Jahresverlauf wurden umfangreiche Erweiterungen und Umbauten in der Ausstellung umgesetzt, Sonderaktionen und Feierlichkeiten veranstaltet – was sich wiederum in den Verbräuchen und im Abfallaufkommen bemerkbar machte.

Bezugsdaten

Indikator	Einheit	2021	2022	2023	2024
Mitarbeitende	Anzahl	47	49	60	57
Mitarbeitende (Vollzeitäquivalent)	VZÄ	32,13	35,26	42,8	39,5
Besucherinnen und Besucher	Anzahl	14 908	40 135	51 280	49 165
Öffnungstage	Anzahl Tage	215	353	355	355
Flächen					
Grundstücksfläche gesamt	m ²	26 052	26 052	26 052	26 052
Klimatisierte Fläche	m ²	3 870	3 870	3 870	3 870
Versiegelte Fläche	m ²	5 278	5 278	5 278	5 278
Naturnahe Fläche	m ²	15 272	15 272	15 272	15 272

Kernindikatoren Umweltaspekte

Stromgewinnung und -speicherung

Für den Betrieb der KLIMA ARENA wird ausschließlich elektrische Energie aus den regenerativen Energien Sonne und Wasser verwendet. Fossile Brennstoffe oder Biomasse kommen nicht zum Einsatz.

Durch eine Kombination der Bausteine Wärmepumpe, Eisspeicher und Solarthermie-Kollektoren wird das Gebäude mit Heiz- bzw. Kühlenergie versorgt. Zwei Wasser/Sole (Luft)- Wärmepumpen gewinnen dabei ihre Heiz-/Kühlleistung über die Solarthermie-Kollektoren oder über den Eisspeicher.

Kernstück ist der mit Wasser gefüllte Eisspeicher; er kombiniert zum Heizen und Kühlen aktiv die beiden Energiequellen Sonne und Luft: Im Winter wird dem Wasser mittels Wärmepumpe Wärme entzogen – das Wasser gefriert zu Eis. Hierbei wird Kristallisationsenergie in Form von Wärme freigesetzt, die beim Heizen des Gebäudes zum Einsatz kommt (Heizen mit Eis). Am Ende der Heizperiode steht das Eis als Kühlmedium für den Sommer zur Verfügung (natural cooling).

Um den Eisspeicher im nächsten Winter wieder zum Heizen nutzen zu können, muss das Eis im Sommer vollständig schmelzen – es regeneriert. Neben dem natürlichen Schmelzvorgang wird dieser Prozess durch den Einsatz der Solarthermie-Kollektoren unterstützt. Im Sommer wird so mithilfe des Eisspeichers gekühlt, im Winter geheizt.

Der Eisspeicher hat einen Durchmesser von zehn Metern und eine Höhe von vier Metern. Das Fassungsvermögen beträgt 260.000 Liter Wasser, im Innern sind sechs Kilometer Leitungen verlegt.

Für die Belüftung der KLIMA ARENA wird über den Luftturm frische Außenluft angesogen. In der Lüftungsanlage wird die Luft gefiltert, mithilfe von Abwärme erwärmt bzw. mittels Wärmetauscher natürlich gekühlt und schließlich ins Gebäudeinnere geleitet.

Der Strombedarf der Heiz- und Kühlleistung sowie für Lüftung, Beleuchtung und Betrieb der Ausstellung wird zum einen durch die Photovoltaik-Anlage gedeckt, die auf einer Gesamtfläche von 3 286 Quadratmetern Strom aus Sonnenenergie gewinnt. Davon sind auf einer Fläche von 1 636

Quadratmetern insgesamt 980 PV-Module auf dem Dach der KLIMA ARENA und dem Parkhaus angebracht. Zudem sind 1650 Quadratmeter der Gebäudefassade mit PV-Modulen bestückt. Gemeinsam verfügen die PV-Module über eine maximale Spitzenleistung von 361,5 Kilowatt-Peak (kWp). Zum anderen wird zur Deckung des Strombedarfs zertifizierter Ökostrom bezogen. Zeitweise überschüssiger Strom wird direkt im Batteriespeicher gespeichert oder ins Netz eingespeist.

Durch Umbaumaßnahmen an der Lüftungstechnik wurden in den zurückliegenden Jahren bereits merkliche Einsparpotenziale umgesetzt. Auch Einstellungen an der Gebäudeleittechnik und einfache Optimierungsmaßnahmen haben eine positive Wirkung erzielt:

- Über die Lüftungsanlage wird möglichst viel Nachtkühle ausgenutzt, um im Sommer kühle Luft ins Gebäude zu bringen.
- Die Wärmepumpen werden vorrangig dann betrieben, wenn PV-Strom verfügbar ist.
- Die vorgegebene Raumtemperatur wurde im Sommer auf 25 Grad erhöht, im Winter auf 19 Grad gesenkt.
- Die Anlagenlaufzeiten wurden optimiert.
- Der Heiz- und Kühlkreislauf wird nachts abgeschaltet.
- Bei der Beleuchtung über Bewegungsmelder wird mit minimaler Nachlaufzeit gearbeitet.
- Die Teichpumpe wird zeitweise abgeschaltet.
- Optimierung des Zusammenspiels zwischen den einzelnen Heiz-, Kühl-, Stromerzeugungs- und Speicherkomponenten.



Stromverbrauch

Der Stromverbrauch setzt sich zusammen aus:

- **Gebäudestrom: Server, Beleuchtung, Betriebsstrom (u.a. PV-Anlage, Batteriespeicher)**
- **digitalisierte Ausstellung**
- **Klimatechnik: Heizung und Kühlung über zwei Wasser-/Sole-(Luft-) Wärmepumpen (jeweils 134 kW Wärme- / 106 kW Kühlleistung)**
- **Lüftung: Frische Außenluft erhält das Gebäude über den Luftturm. Zur Erwärmung bzw. Kühlung der Frischluft wird Abwärme aus der Abluft verwendet.**
- **sechs Elektro-Ladestellen**
- **Betriebsstrom Bistro**

Der Energieaufwand für Heizung ist vergleichsweise niedrig, da die Abwärme der Bildschirme in der Ausstellung genutzt werden kann. Deutlich mehr Energie wird für die Kühlung benötigt. Auch die verstärkte Nutzung der E-Ladesäulen (+ 29 %) durch Besucherinnen und Besucher und Mitarbeitende hat sich auf den Gesamtverbrauch ausgewirkt.

Verglichen mit dem Vorjahr konnte mit den durchgeführten Maßnahmen eine Einsparung beim Gesamtstromverbrauch von ca. 10 000 kWh (1,6 %) erreicht werden. Betrachtet man lediglich den Verbrauch für die technischen Anlagen und die Ausstellung, ohne die E-Ladesäulen und den Gastronomiebetrieb, betrug die Einsparung durch die umgesetzten Maßnahmen 4,6 %. Bei leicht gesunkenen Besucherzahlen ist der Pro-Kopf-Verbrauch von 11,6 kWh auf 11,9 kWh leicht gestiegen.

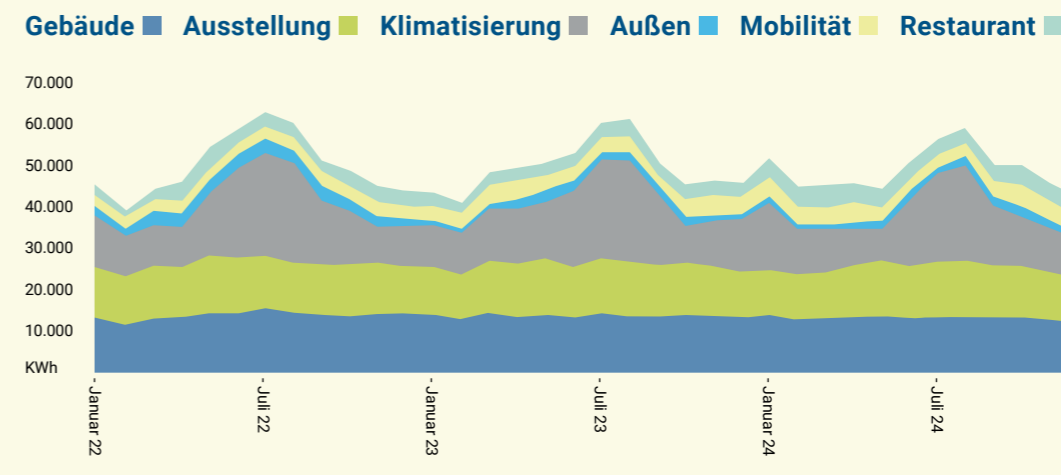
Dem Verbrauch gegenüber steht die Eigenerzeugung durch unsere PV-Anlage. Technische Defekte an der PV-Anlage und dem Batteriespeicher hatten in 2023 zu einer Verringerung der Eigenerzeugung und einem erhöhten Zukauf an Ökostrom geführt. Beide Defekte wurden behoben, so dass in 2024 alle Anlagen störungsfrei im Einsatz waren und ca. 47 % des Strombedarfs durch Eigenerzeugung gedeckt werden konnte.

Um unsere Eigenerzeugung zu erhöhen, wurde die Machbarkeit verschiedener Optionen geprüft bzw. befindet sich noch in der Prüfung: Windhöflichkeitsmessungen haben ergeben, dass die Windgeschwindigkeiten für den Betrieb eines Windrades nicht ausreichend wären. Die Installation weiterer PV-Kapazitäten geht in die nächste Planungsphase.

Indikator	Einheit	2021	2022	2023	2024
Gesamtverbrauch	kWh	457 758	599 611	596 532	586 841
Erzeugung PV-Anlage	kWh	209 447	323 653	273 983	276 400
Zukauf von Ökostrom	kWh	250 688	300 245	360 945	323 229
Einspeisung ins Netz	kWh	2 376	24 287	38 396	12 788
Verbrauch pro m ² klimatisierte Nutzfläche	kWh/m ²	116,4	154,9	154,1	151,6
Verbrauch pro Besucher/-in	kWh/Person	30,7	14,9	11,6	11,9

Die angegebenen Werte sind nicht witterungsbereinigt, da die üblichen Klimafaktoren die besonderen Gegebenheiten und die Klimatisierungssituation der KLIMA ARENA nicht berücksichtigen.

Stromverbrauch



Dienstreisen

Seit 2023 ist unsere Dienstreiserichtlinie in Kraft: Notwendige Geschäftsreisen und Dienstfahrten sollen grundsätzlich mit der Bahn oder dem Elektro-Firmenwagen durchgeführt werden, und nur ausnahmsweise mit dem Privat-Pkw. Wenn möglich, sind Videokonferenzen Dienstreisen vorzuziehen. Flugreisen sind nur für Langstrecken möglich und werden kompensiert.

In 2023 war es erforderlich, ein weiteres E-Fahrzeug anzuschaffen – für Transporte und Dienstfahrten zur BUGA23. Trotzdem mussten auch

Dienstreisen zur Ausstellungsfläche in Mannheim mit dem Privat-PKW der Mitarbeitenden durchgeführt werden. Da es sich hierbei um einen zeitlich begrenzten Anstieg der Fahrleistung handelt, werden diese Werte in der Tabelle separat dargestellt.

Im Jahr 2024 standen im Fuhrpark nurmehr 4 E-Autos zur Verfügung. Dienstreisen mit Dienstwagen sind gegenüber dem Vorjahr annähernd gleichgeblieben, die Zahl der Dienstfahrten* mit dem Privat-Pkw ist stark gesunken; Flugreisen wurden nicht gemacht.

Indikator	Einheit	2021	2022	2023	2024
Fuhrpark	kWh	2 441 (2 E-Autos)	4 516 (2 E-Autos)	12 900 (5 E-Autos)	12 059 (4 E-Autos)
Dienstreise Zug	km	2 100	11 254	12 015	in Auswertung*
Dienstreise Privat-Pkw (Verbrenner)	km	394	429	2 463 (+ BUGA 2 072)	444
Dienstreise Flug (kompensiert)	km	0	7 100	0	0

*die Daten für Dienstreisen mit dem Zug waren zum Zeitpunkt der Drucklegung bei Die Bahn noch nicht verfügbar;

Wasserverbrauch

Der Wasserbedarf setzt sich zusammen aus Verbräuchen in den Außenanlagen und Verbräuchen innerhalb des Gebäudes.

Witterungsbedingt waren die Verbräuche für die Bewässerung des Themenparks und der Speisung von Außenanlagen, wie Teich und Moorlandschaft, sehr hoch. Insgesamt 15 272 m² naturnah bepflanzte Fläche – unter anderem Streuobstwiese, Weinberg, Staudenbeete – sind je nach Witterung mehr oder weniger stark zu bewässern. Zwei Zisternen mit insgesamt 40 m³ Fassungsvermögen sind unterstützend im Einsatz.

Im Jahr 2023 konnte der Gesamtwasserverbrauch um 43 % gesenkt werden. Zurückzuführen war diese enorme Einsparung auf die Schließung eines Lecks in der Außenzuleitung, einen Umbau in der Lüftungstechnik, aber auch auf einen optimierten Bewässerungsplan im Außenbereich; vermehrte Niederschläge waren ebenso hilfreich.

Durch kontinuierliches Monitoring der einzelnen Verbrauchsstellen mit zusätzlichen Verbrauchszählern sowie Optimierung des Zusammenspiels von Zisternen und gärtnerischem Pflegeplan konnten in 2024 weitere Potenziale gehoben werden und insgesamt 11,3 % gegenüber dem Vorjahr eingespart werden. Derzeit wird geprüft, ob zusätzliche Zisternen installiert werden können, um den Verbrauch im Außenbereich weiter zu reduzieren.

Der Wasserbedarf innerhalb des Gebäudes hängt zum einen von den Besucherzahlen und insbesondere vom Verbrauch in den Wasch- und Toilettenräumen ab. Sämtliche Wasserhähne sind mit Sensoren und Wassersparköpfen ausgestattet, um den Verbrauch zu regulieren. Zum anderen hängt der Wasserverbrauch im Gebäude aber auch stark von der Witterung ab, die sich auf die Anforderungen an Klimatisierung und Lüftung auswirkt.

Wasserverbrauch

Indikator	Einheit	2021	2022	2023	2024
Verbrauch Frischwasser (lt. Zähler)	m ³	4 510	4 174	2 385	2 115
Verbrauch (inkl. Zisterne) im Außengelände / pro m ² naturnahe Fläche	m ³	3 210 / 0,21	2 638 / 0,17	1 456 / 0,1	1 180 / 0,1
Verbrauch im Gebäude / pro Besucher*in	m ³	1 300 / 0,09	1 535 / 0,04	1 153 / 0,02	1 135 / 0,02
Zisterne	m ³	–	155	225	200
Gesamtverbrauch pro Besucher*in	m ³	0,3	0,1	0,05	0,04

Papierverbrauch

Papier wird zum einen für Verwaltungsprozesse und Lernmaterialien verbraucht, zum anderen für Druckerzeugnisse.

Die internen Verwaltungsprozesse sind inzwischen weitgehend digitalisiert. Gedruckt wird doppelseitig, in schwarz-weiß und auf Recyclingpapier mit dem Siegel Blauer Engel oder FSC. Selbiges gilt für Druckerzeugnisse wie Flyer und Broschüren. Lediglich großformatige Plakate sind hiervon ausgenommen, da Plakatmaterial in dieser Qualität nicht erhältlich ist. Mit der externen Druckerei wurde eine entsprechende Spezifikation für alle Erzeugnisse festgelegt, auch mit Vorgaben zum Druckprozess, wie mineralölfreie Farben oder klimaneutraler Druck. Die Vorgaben haben sich

bewährt und die Zusammenarbeit mit der Druckerei hat sich sehr gut entwickelt.

Im Vergleich zum Vorjahr lag der Papierverbrauch für Druckerzeugnisse um 22 % höher, was hauptsächlich auf verstärkte Marketingaktivitäten zurückzuführen ist. Flyer und Workshop-Materialien wurden sehr sparsam verwendet, bzw. werden durch den Einsatz von wiederverwendbaren Materialien oder digitalen Medien ersetzt.

Der Verbrauch an A4-Recyclingpapier konnte im Vergleich zum Vorjahr um 35 % gesenkt werden, was auf Einsparungen in allen Bereichen zurückzuführen ist.

Indikator	Einheit	2021	2022	2023	2024
Recyclingpapier A4	Blatt	35 460	38 840	35 000	22 470
Druckerzeugnisse	kg	832	1 721	1 247	1 528
A4-Verbrauch pro Besucher*in	Blatt	2,3	1	0,7	0,5
Druckerzeugnisse pro Besucher*in	kg	0,05	0,04	0,02	0,03

Emissionen

Beim Betrieb der KLIMA ARENA kommt ausschließlich der Energieträger Strom zum Einsatz. Hierfür werden CO₂e-Emissionen berechnet, die in der Vorkette entstehen. Weitere Emissionen entstehen durch Kältemittel und durch Dienstreisen. Durch Dienstreisen entstehen darüber hinaus direkte Luftschadstoffe, insbesondere in Form von Stickoxiden (NO_x).

Für das Jahr 2023 ergab sich für die Emissionen aus PV-Eigenerzeugung eine Gesamtmenge von 14 t CO₂e. Die Differenz zum Vorjahr (3 t) rührte zum einen aus einer geminderten PV-Stromerzeugung aufgrund eines technischen Defekts, zum anderen aber auch durch geringeren Gesamtverbrauch. Im Jahr 2024 ist die PV-Eigenerzeugung – und somit auch die Emissionen aus der Vorkette – im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen. Die Differenz von 17 t für die Emissionen durch Ökostrombezug zwischen 2022 und 2023 rührte von einem neuen Umrechnungsfaktor her; während vom Stromanbieter im Jahr 2022

keine Angaben vorlagen – weshalb mit dem Faktor 0,057 kg/kWh gerechnet wurde – gab der Stromanbieter ab 2023 den Emissionsfaktor 0 kg/kWh und für 2024 den Faktor 0,01 kg/kWh an

Im Jahr 2023 waren vermehrt Dienstreisen zur BUGA angefallen. Diese Emissionen und direkten Luftschadstoffe sind in der Tabelle gesondert vermerkt, um in den Folgejahren die Vergleichbarkeit zu erhalten. Die CO₂e Emissionen aus Dienstreisen konnten zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht angegeben werden, da die Daten für Zugreisen durch Die Bahn noch nicht zur Verfügung standen.

Im Jahr 2023 musste aufgrund einer Leckage Kältemittel im Kühlsystem nachgefüllt werden, wodurch Emissionen von 5 t CO₂e entstanden sind. Derzeit ist für das verwendete Kältemittel (R134a) aufgrund der technischen Gegebenheiten keine Alternative verfügbar.

Indikator	Einheit CO ₂ e	2021	2022	2023	2024
Strom Eigenerzeugung Photovoltaik	t CO ₂ e	12	17	14	15
Strom Bezug 100 % Ökostrom*	t CO ₂ e	14	17	0*	3
Mobilität Dienstreisen**	t CO ₂ e	0,3	2	1 (plus BUGA: 0,5)	in Auswertung
Direkte Luftschadstoffe aus Dienstreisen Pkw (NO _x / SO ₂ / Staub)***	kg	0,13 / 0 / 0	0,15 / 0 / 0	0,8 / 0 / 0 (plus BUGA: 0,5)	0,15 / 0 / 0
Kältemittel	t CO ₂ e	0	0	5	0

* Differenz zum Vorjahr beruht auf angepasstem Umrechnungsfaktor (2022/2021: 0,057 kg CO₂e/kWh; 2023: 0 kg CO₂e/kWh; 2024: 0,01 kg CO₂e/kWh)

** DEFRA 2022

***Quelle: <https://data.probas.umweltbundesamt.de/>

Abfallaufkommen

Die Abfälle in der KLIMA ARENA wurden im Jahr 2024 in die Fraktionen Papier und Pappe (PPK), Wertstoffe, Bioabfälle, Speisereste, Speisefette, Grünschnitt, Restmüll und Altglas getrennt und vom kommunalen Entsorger AVR entsorgt. Seit Juli 2023 werden unsere recyclingfähigen Wertstoffe in der GrünenTonnePlus entsorgt. Die Fraktion AzV entfällt dadurch.

Gefährliche Abfälle fallen nur in sehr geringen Mengen an und werden direkt beim Schadstoffmobil oder Wertstoffhof entsorgt. PPK und Wertstoffe werden überwiegend in Form von Verpackungsmaterialien durch Online-Bestellungen und Einkäufe für den verpachteten Restaurantbetrieb verursacht.

Um Verpackungsabfälle zu vermeiden wurden zahlreiche Maßnahmen bereits umgesetzt, wie z.B. Einkäufe möglichst bei einem Online-Händler mit Mehrwegversandsystem, Umstellung von Flüssigseife auf feste Seife, Einsatz von Reinigungsmittelkonzentrat, Stoffhandtücher anstatt Papierhandtücher.

Trotz aller Anstrengungen sind die Abfallmengen in fast allen Abfallfraktionen im Jahr 2024 angestiegen. Die Gründe hierfür liegen in der Notwendigkeit von einigen Neuanschaffungen für den Ausstellungsbereich und beim veränderten Einkaufsverhalten für den verpachteten Restaurantbetrieb. Eine leichte Verbesserung konnte beim Altglas und beim Biomüll sowie beim Grünschnitt erreicht werden, der in der kommunalen Kompostier- bzw. Biogasanlage entsorgt wird.

Da die Abfallmengen vom Entsorger nicht gewogen werden, erfolgt die Ermittlung der Massen rechnerisch durch Multiplikation der Anzahl der Leerungen pro Fraktion mit dem jeweiligen Umrechnungsfaktor. Lediglich bei der Abfallfraktion PPK kann seit 2024 mit gemessenen Werten gearbeitet werden.

Die Trennquote ist von 91,5% im Jahr 2023 auf 96% im Jahr 2024 gestiegen.

Unser Fokus liegt weiterhin darauf, unser Abfallaufkommen möglichst zu verringern und bereits beim Einkauf im Sinne der Kreislaufwirtschaft die Ressourcen zu schonen

Ungefährliche Abfälle

Indikator	Einheit	2021	2022	2023	2024
PPK	t	2,2	3,1	3,1	1,1 (gewogen)
AzV	t	0,9	1,1	1,0	0*
Wertstoffe (GrüneTonnePlus)		-	-	0,4	1,7**
Bioabfälle	t	1,0	2,0	1,9	1,4
Speisereste	t	-	1,3	1,8	2,2
Speisefett	t	-	0,3	0,3	0,4
Grünschnitt	t	13,3	12,2	9,0	8,5
Restmüll	t	0,5	0,6	0,5	0,6
Altglas	t	0,01	0,4	0,5	0,3
Gesamt (inkl. Kleinmengen Sonstiges)	t	17,9	22,3	18,1	16,2
Abfall pro Besucher*in	kg/Person	1,2	0,6	0,3	0,3
Trennquote	%	91,8	92,1	91,5	96

* entfällt seit Mitte 2023

** neu hinzugekommen seit Mitte 2023

Kernindikatoren Sozialaspekte

Sozialindikatoren

Gemäß der EMASplus-Richtlinie werden Leistungsindikatoren erfasst, welche die Organisation im Hinblick auf Aspekte der sozialen Nachhaltigkeit beschreiben.

Nach der Erweiterung der Organisation um den Vorstandsbereich Verwaltung und Technik im Jahr 2022 und dem Aufbau des inhouse Technik- und Facility Management-Teams, bestand das Team der KLIMA ARENA im Jahr 2024 aus 57 Personen, gegenüber 60 im Vorjahr. 43,85 % davon sind Vollzeitstellen.

Der Frauenanteil ist leicht auf 70,2 % gestiegen, bei gleichmäßig verteilter Altersstruktur, mit einem leichten Anstieg bei den 30- bis 50- Jährigen. Die Fluktuationsrate lag bei 25,3 %, gegenüber 20 % im Vorjahr. Diese Rate wird maßgeblich durch den hohen Anteil an Werkstudierenden und Praktikanten bestimmt, denen wir gerne Gelegenheit geben, ihre Pflichtpraktika im Rahmen des Studiums bei uns zu absolvieren.

Der Anstieg bei den befristeten Verträgen resultiert ebenfalls aus einer Zunahme der Werkstudierendenverträge und geringfügig Beschäftigten. Sehr erfreulich ist die Gesundheitsquote. Diese ist zwar leicht gesunken, lag aber mit 94,4 % in einem guten Bereich. Mit Angeboten zum gesunden Sitzen, Sehtest und Beratungsleistungen durch unsere Betriebsärztin versuchen wir, diesen

hohen Standard zu halten. Mitarbeitende, die in ihrem beruflichen Alltag viel sprechen müssen, haben die Möglichkeit, an Stimmtrainings teilzunehmen, um das schonende Sprechen und Atmen zu erlernen und einzuüben. Beim Gesundheitstag für die Mitarbeitenden bei unserem Partner AOK ging es um gesunde vegetarische Ernährung und praktische Übungen für einen gesunden Rücken.

Trotz aller Vorsicht ereignete sich im Jahr 2024 ein Arbeitsunfall. Als Konsequenz daraus wurden entsprechende Maßnahmen ergriffen.

Finanzielle Vergünstigungen können wir unseren Mitarbeitenden in Form von vermögenswirksamen Leistungen und einer Gruppenunfallversicherung sowie der Möglichkeit zur Nutzung von JobRad anbieten. Darüber hinaus erhalten alle Mitarbeitende einen Zuschuss zum Deutschlandticket.

Weiterbildung nimmt einen hohen Stellenwert ein. Neben den regelmäßig für alle Mitarbeitenden stattfindenden Schulungen in Erste Hilfe, besteht auch die Möglichkeit, je nach Bedarf und Interesse sowohl die fachlichen als auch die persönlichen Kompetenzen zu erweitern. Hierzu gehören beispielsweise Fortbildungen zu pädagogischen Themen, wie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Inklusion. Mitarbeitende mit Leitungsverantwortung konnten in einem viertägigen Seminar ihre Führungskompetenzen erweitern. Die Anzahl der Stunden für Weiterbildung pro VZÄ sind gegenüber dem Vorjahr um 45 % gestiegen.

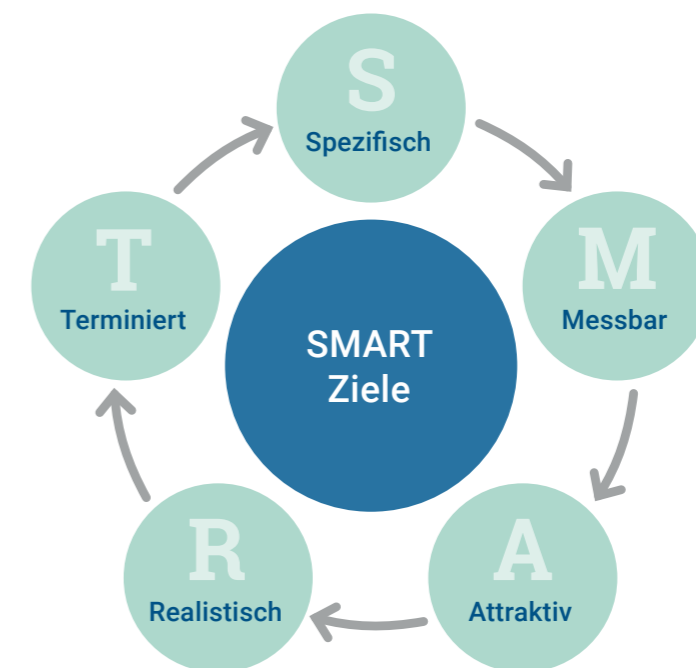
Leistungsindikatoren	Einheit	2021	2022	2023	2024
Mitarbeitende gesamt	Anzahl Personen	47	49	60	57
Anteil Frauen	%	61,7	65,3	70,0	70,2
Mitarbeitende	Vollzeit-Äquivalente (VZÄ)	32,1	35,3	42,8	39,5
Vollzeit- / Teilzeitstellen	%	57,5/ 42,5	44,9/ 55,1	51,6/ 48,4	43,9 /56,2
unbefristete / befristete Verträge	Anzahl	33/ 14	32/ 17	35/ 25	26/ 31
FÖJ-Stellen	Anzahl	1	1	1	1
Führungskräfte / davon weiblich	Anzahl	2/0	3/1	3/1	3/1
Altersstruktur Mitarbeitende					
unter 30 Jahre	%	19,1	28,6	30,0	28,1
30 bis 50 Jahre	%	29,8	24,5	35,0	38,6
über 50 Jahre	%	51,1	42,9	35,0	33,3
Fluktuationsrate					
Fluktuationsrate gesamt	%	17,5	22,2	20,0	25,3
Gesamtzahl neuer Mitarbeitenden	Anzahl/VZÄ	10/ 4,8	16/ 11,7	26/ 18,5	19/ 9
Sonstiges					
Gesundheitsquote / Anzahl meldepfl. Unfälle	%	95,2/ 0	95,9/ 0	95,8/ 0	94,4/ 1
Weiterbildungsangebote	Stunden gesamt/VZÄ	n. a.	734/ 16	1 048/ 24,6	1 406 / 35,7
bezahlte Überstunden / Gesamtarbeitszeit	Anzahl Stunden	n. a.	417,6/ 67 933	6/ 75 734	92/ 64 778



4 Was wir uns vorgenommen haben – Unser Nachhaltigkeitsprogramm

Auf Grundlage der Nachhaltigkeitsprüfung, in der wir die Auswirkungen unserer Aktivitäten ermittelt haben, und der Wesentlichkeitsanalyse wurden für jedes Handlungsfeld konkrete SMART (Spezifisch – Messbar – Attraktiv –

Realistisch – Terminiert) Ziele und entsprechende Maßnahmen formuliert, um unseren positiven Impact zu steigern und unsere Nachhaltigkeitsleistung fortlaufend zu verbessern.



4.1 Verbesserungsprogramm 2024/2025

Gemäß unserer Wesentlichkeitsanalyse soll im Planungszeitraum 2024/2025 unser Fokus auf den Themen Produktlebenszyklus für die Ausstellung sowie Planung und Organisation liegen. Die Themen werden in den kommenden Monaten im Mittelpunkt unserer Aktivitäten stehen, um unseren positiven Impact weiter zu erhöhen. Einen starken Hebel sehen wir hierbei auch in der Neu- und Weiterentwicklung von zielgenauen Bildungs- und Informationsangeboten, wie z.B. für Vereine, Verbände und Kommunen sowie für alle Schulformen.

Ein weiterer Schwerpunkt wird unser Dienstleister-Management darstellen. Der Anteil der für uns tätigen nachhaltig wirtschaftenden Lieferanten und Dienstleistern soll sukzessive erhöht werden. Durch ein partnerschaftliches Miteinander auf Augenhöhe wollen wir den gemeinsamen Impact erhöhen.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Verringerung der Treibhausgasemissionen durch An- und Abreise unserer Besucherinnen und Besucher sowie der Mitarbeitenden. Wenngleich die Möglichkeiten, hier Einfluss zu nehmen nur indirekt bestehen und sowohl von den örtlichen Gegebenheiten als auch langfristigen Planungshorizonten externer Beteiligten abhängig sind, wurden konkrete Pull-Maßnahmen umgesetzt, wie der ÖPNV-Rabatt für Besuchende und das JobRad-Angebot sowie ein Zuschuss zum Deutschlandticket für die Mitarbeitenden. Weitere effektive Maßnahmen hierfür zu entwickeln und zu realisieren wird weiterhin ein Schwerpunkt unserer Bemühungen sein.

Im Themenpark liegt der Fokus auf dem Erhalt und der Schaffung neuer Lebensräume für Pflanzen und Tiere.

Nr.	SMART E Ziele	Maßnahme	Termin/Status
Handlungsfeld: Produktlebenszyklus für die Ausstellungen			
1	Ziel: Nachhaltige Weiterentwicklung der Ausstellung	M1: Entwicklung von 6 Exponaten entsprechend dem Leitfaden „Nachhaltige Ausstellungsentwicklung“	Q4 2024
2	Ziel: Störungsfreier Betrieb der technischen Anlagen und Ausstellung - Vermeidung von Lieferengpässen	M2: Aufbau eines Ersatzteilmanagements unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten	Q2 2025
Handlungsfeld: Planung und Organisation			
3	Ziel: Unterstützung weiterer Zielgruppen im Transformationsprozess	M2: Entwicklung eines weiteren Veranstaltungsformats für Kommunen	Q4 2024
4	Ziel: Bildungspiangerechte Angebote für weitere Schulformen	M1: Entwicklung von je einem bildungspiangerechten Format für Realschule und Gesamtschule	Q3 2025
5	Ziel: Klimaneutrale Webseite	M1: Erstellen eines Gesamtkonzeptes	Q2 2025
6	Ziel: Optimierung des Wissenstransfers für nachhaltigkeitsrelevante Prozesse	M1: Erarbeitung von 3 Prozessbeschreibungen mit der TURTLE-Methode	Q4 2024
Handlungsfeld: Nachhaltige Beschaffung und Auswahl von Dienstleistern			
7	Ziel: Erhöhung des Anteils nachhaltig wirtschaftender Dienstleister	M1: Drei weitere Dienstleister erhalten den Fragebogen zur Selbstauskunft	Q1 2025
		M2: Durchführung eines gemeinsamen Treffens mit den wesentlichen Dienstleistern	Q2 2025
Handlungsfeld: Mobilität			
8	Ziel: Reduzierung der CO ₂ -Emissionen, die durch An-/Abreise von Besucher*innen und Mitarbeitenden entstehen.	M1: Erstellung des Konzepts Attraktivierung des Fußwegs vom Bahnhof zur KLIMA ARENA	Q2 2025
		M2: Durchführung einer Kampagne zum Stadtradeln, sowohl intern als auch für Besuchende	Q2 2024

Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden ist für uns ein hohes Gut. Es ist uns wichtig, diese immer im Blick zu behalten und durch gezielte Maßnahmen und Angebote zu fördern. Ebenso sind wir bestrebt, möglichst hohe Transparenz zu erzeugen und den Wissenstransfer zu optimieren.

Unsere Verbräuche an Strom, Wasser und Papier ebenso wie die Abfallmengen weiter zu verbessern, wird weiterhin

ein wesentlicher Ansatzpunkt sein, um unsere Umweltauswirkungen zu reduzieren. Eine Verringerung des Stromverbrauchs versprechen wir uns durch weitere Optimierung der Gebäudeleittechnik und geeignete Maßnahmen.

Zusätzliche Zisternenkapazitäten sollen geprüft werden, um den Wasserverbrauch weiter zu senken und durch die zielgenauere Ausgabe von Lernmaterialien soll der Papierverbrauch möglichst verringert werden.

Nr.	SMART E Ziele	Maßnahme	Termin/Status
Handlungsfeld: Gesundheitsschutz			
9	Ziel: Erhalt der Gesundheit unserer Mitarbeitenden und Besuchenden	M1: Durchführung eines Gesundheitsangebots für die Mitarbeitenden (z.B. Kochkurs)	Q4 2024
		M2: Planung von Sonnenschutz-Maßnahmen im Außenbereich für mehr Schattenplätze	Q2 2025
		M3: Planung von Lärmschutz-Maßnahmen im Innenbereich	Q2 2025
Handlungsfeld: Biodiversität			
10	Ziel: Schaffung von weiteren Lebensräumen für Pflanzen und Tiere im Themenpark und Förderung der Biodiversität	M1: Umgestaltung des Badeteichs zum Naturteich	Q2 2025
		M2: Nistkastenmonitoring im Themenpark mit NABU-App	Q2 2024
Handlungsfeld: Energieverbrauch			
11	Ziel: Konstanter Stromverbrauch des KLIMA ARENA-Betriebs (ohne E-Ladesäulen) bei gleichzeitiger Steigerung der Besucherzahl	M1: Verkürzte Laufzeiten der Umwälzpumpe im umgestalteten Teich	Q2 2025
		M2: Verschiedene Maßnahmen (Einbau von Bewegungsmeldern und Türschließern, Umstellung auf energieeffizientere Luftfilter, bessere Platzierung eines Regelsensors)	Q3 2024
Handlungsfeld: Wasserverbrauch			
12	Ziel: Weitere Reduzierung des Frischwasserverbrauchs um 5 %	M1: Entwicklung eines Zisternenkonzepts inkl. Kostenaufstellung	Q4 2024
Handlungsfeld: Papierverbrauch			
13	Ziel: Konstante Papiermenge bei gleichzeitiger Steigerung der Besucherzahl	M1: Kontrollierte Ausgabe von Bildungsmaterialien nach Rücksprache mit Lehrkräften	Q4 2024
Handlungsfeld: Abfallmanagement			
14	Ziel: Konstante Abfallmenge bei gleichzeitiger Steigerung der Besucherzahl	M1: Reduzierung von Verpackungsabfällen, z.B. durch Umstellung auf Mehrwegverpackungen	Q2 2025

4.2 Das haben wir bereits erreicht

In den Jahren 2022 und 2023 wurden bereits zahlreiche Maßnahmen abgeschlossen bzw. verstetigt – eine kleine Auswahl.

Nr.	SMART E Ziele	Maßnahme
Übergeordnetes Handlungsfeld: Klimamanagement		
1	Ziel: Größtmögliche Vermeidung und Minderung der Treibhausgas-Emissionen	M1: Erstellen einer THG-Bilanz nach Greenhouse Gas Protocol (GHGP) M2: Ableiten einer Strategie und eines Aktionsprogramms
Handlungsfeld: Planung und Organisation		
2	Ziel: Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen, die durch An-/Abreise von Besucherinnen und Besuchern sowie Mitarbeitenden entstehen. Anteil der Einzel-Besucherinnen und -Besucher und Familien, die mit ÖPNV oder Fahrrad anreisen, um 10 % erhöhen im Jahr 2023	M1: Durchführung der Mobilitätsumfrage bei Besucherinnen und Besuchern M2: Einführung von Anreizen für Besucher*innen, mit ÖPNV oder Fahrrad anzureisen, z. B. durch Gewährung eines Rabatts auf den Eintrittspreis M3: Evaluierung mit der Stadt Sinsheim zur Verbesserung der Busanbindung an die S-Bahn M4: Entwicklung einer Dienstreiserichtlinie M5: Einführung des Jobtickets oder 49-Euro-Tickets für die Mitarbeitenden
Handlungsfeld: Nachhaltige Beschaffung und Auswahl von Dienstleistern		
3	Ziel: Die bisher bereits gelebte Nachhaltigkeitspraxis mit unseren wesentlichen Dienstleistern und Lieferanten wird vertraglich formalisiert bis Ende 2023.	M1: Bei Abschluss neuer Verträge, Verlängerungen oder Vertragsänderungen werden Nachhaltigkeitsanforderungen in den Vertrag aufgenommen
4	Ziel: Alle Veranstaltungen in der KLIMA ARENA werden nach dem Konzept FAIRpflichtet durchgeführt.	M1: Erarbeitung und Umsetzung eines entsprechenden internen Leitfadens „Nachhaltige Veranstaltungen“
Handlungsfeld: Führung und Organisation		
5	Ziel: Formalisierung der Partizipationsmöglichkeiten für Mitarbeitende	M1: Einführung eines Vorschlagsprozesses
6	Ziel: Erhöhung der Transparenz und Optimierung des Wissenstransfers für nachhaltigkeitsrelevante Prozesse	M1: Erarbeitung von 5 Prozessbeschreibungen mit der TURTLE- Methode
Handlungsfeld: Produktlebenszyklus für die Ausstellungen		
7	Ziel: Die Planung neuer Ausstellungsexponate soll möglichst im Sinne der Kreislaufwirtschaft erfolgen	M1: Formulierung von Vorgaben für Dienstleister für die Weiterentwicklung der Ausstellung bzgl. Produkte, Materialien, Lieferanten.

Nr.	SMART E Ziele	Maßnahme
Handlungsfeld: Weiterentwicklung Mitarbeit		
8	Ziel: Erhalt der Mitarbeitendenzufriedenheit	M1: Durchführung einer Befragung zum Thema Mitarbeitendenzufriedenheit
9	Ziel: Weiterentwicklung der Führungskompetenzen des Leitungskreises	M1: Alle Leitungskreismitglieder nehmen an einer Führungskräfte-schulung teil
Handlungsfeld: Biodiversität		
10	Ziel: Schaffung von weiteren Lebensräumen für Pflanzen und Tiere im Themenpark und Förderung der Biodiversität	M1: Anlage eines insektenfreundlichen und klimatisch angepassten Staudengartens im Themenpark M2: Mähregime einführen
Handlungsfeld: Wasserverbrauch		
11	Ziel: Weitere Reduzierung des Frischwasserverbrauchs um 5 %	M1: Optimierung des Zusammenspiels von Zisternen und Frischwasser und neuem gärtnerischem Pflegeplan M2: Kontinuierliche Beobachtung des Wasserkreislaufs zur Erkennung von Leckagen
Handlungsfeld: Stromverbrauch		
12	Ziel: Konstanter Stromverbrauch des KLIMA ARENA- Betriebs (ohne E-Ladesäulen) bei gleichzeitiger Steigerung der Besucherzahl	M1: Regelmäßige und kontinuierliche Identifikation von Optimierungspotenzialen
Handlungsfeld: Gesundheitsschutz		
13	Ziel: Erhalt der Gesundheit unserer Mitarbeitenden	M1: Fortführung des Schulungsangebots „Ergonomie am Arbeitsplatz“ M2: Durchführung eines Gesundheitstages für die Mitarbeitenden
Handlungsfeld: Abfallmanagement		
14	Ziel: Konstante Abfallmenge bei gleichzeitiger Steigerung der Besucherzahl	M1: Reduzierung von Verpackungsabfällen, z. B. durch Umstellung auf Reinigungsmittelkonzentrat und feste Seife

Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Das Institut für Umwelttechnik Dr. Kühnemann und Partner GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0133, vertreten durch Herrn Dr. Burkhard Kühnemann mit der Registrierungsnummer DE-V-0103, zugelassen für den Bereich Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter (NACE-Code 82 30 00), bestätigt begutachtet zu haben, dass die Klimastiftung für Bürger wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), geändert durch die Änderungsverordnungen (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 sowie (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durch geführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009

erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Nachhaltigkeitszertifizierung

Durch das dokumentierte Audit wurde zudem der Nachweis erbracht, dass das Managementsystem und der Nachhaltigkeitsbericht die Anforderungen der Richtlinie EMASplus vom November 2012 erfüllen.

EMASplus basiert auf dem Umweltmanagementsystem EMAS und orientiert sich an den Prinzipien und Kernthemen des internationalen Leitfadens ISO 26000 (Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung).

Hannover, den 11.04.2025

Dr. Burkhard Kühnemann



Impressum:

Die in diesem Bericht verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

Fotos

Die verwendeten Fotos sind Archivmaterial.

© KLIMA ARENA

© Steffen Hoffner / Spacemedia GmbH

© Simon Hofmann / offen-blen.de

Herausgeber

Klimastiftung für Bürger
Dietmar-Hopp-Straße 6
74889 Sinsheim
www.klima-arena.de

Redaktion und Gesamtkoordination Ulrike Fritz-Welz

Kontakt

besucherinfo@klima-arena.de

Stand: März 2025

